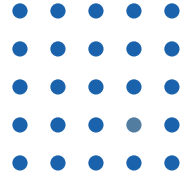


NUMMER 07 | JULI 2021

103. Jahrgang
5.800 Exemplare
Redaktionsschluss: 10. des Monats
www.grossborstel.de



BITTE HALTET ABSTAND
FÜR EUCH UND FÜR ALLE

GROSS BORSTELER BOTE

KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.



Das Firmenschild der ehemaligen Strüver-Werke

„GEWOHNTES VERTRAUEN, MIT NEUEM GESICHT“



DR. KARIN KREMEIER



DR. JULIA WARMBIER



DR. JOHANNES WIRTH M.SC.

BORSTELER CHAUSSEE 111 | 22453 HAMBURG
 TELEFON: 040 60 08 83 60
 INFO@WIRTH-ZAHNAERZTE.DE
 WWW.WIRTH-ZAHNAERZTE.DE

WIRTH ZAHNÄRZTE®

Dierk Fleck e.K.

Inh.: Nicole Johannsen
 Sanitär- und Heizungsbaumeisterin



PLANUNG · BERATUNG · REPARATUR · NEUANLAGE

- Klempnerei, Gas, Wasser
- Brennwert, Heizung
- Dach, Wartung
- barrierefreie Bäder

☎ 553 73 22 Fax: 553 19 54

Brückwiesenstr. 32
 Werkstatt:

Borsteler Chaussee 128 service@sanitaer-fleck.de www.sanitaer-fleck.de

CHIROPRAKTIK HAMBURG NORD

Haltung fängt im Kopf an!

Sie haben Schmerzen? Wir behandeln Sie ganzheitlich.

Wir helfen bei Rückenschmerzen, auch mit Themen wie Kopfschmerzen und Migräne, Burnout und Depression kennen wir uns aus.

Probleme im Kiefer (CMD) oder Schwindel? Schulter-, Bauch- und Brust- sowie Knie-, Nacken- oder Handgelenkschmerzen? Wir suchen nach der Ursache und behandeln Sie gezielt.

info@chiropraktik-hamburg-nord.de | www.chiropraktik-hamburg-nord.de



Chiropraktik Hamburg Nord
 Papenreye 22 | 22453 Hamburg
 Tel.: +49 40 236 246 79

EDITORIAL



Otras veces en Pamplona.



Liebe Borsteler,

2050 wird das Klima in Hamburg so sein, wie jetzt in Pamplona – das ist diese Stadt im nördlichen Spanien, in der man sich einmal jährlich mit Stieren in den Straßen jagt... Und egal, wie sehr wir uns bei den CO₂-Einsparungen zukünftig anstrengen werden – der Temperaturanstieg bis 2050 ist schon durch die vergangenen gespeicherten Belastungen in der Atmosphäre um 2 °C besiegelt.

Besonders heiß wird es künftig in eng bebauten Städten. Das sollte man vielleicht im Auge behalten, bei der stetigen Verdichtung. Auch in Hamburg. Hoffentlich nicht stark verdichtet wird das nächste neue Wohnviertel „Petersen Park“ in Groß Borstel: Auf dem ehemaligen Strüver-Gelände zwischen Stavenhagenstraße und Niendorfer Weg errichtete die Firma Adolf Strüver 1893 ein Im- und Exporthaus und gliederte 1936 die Ad. Strüver Aggregatbau KG daran, die bis 2006 auf dem Gelände produzierte. In den Jahren 1951 bis 1952 baute die Firma auf der gegenüberliegenden Straßenseite die noch heute beliebte Strüver-Siedlung für Firmenangehörige.

Das Grundstück am Niendorfer Weg wurde inzwischen von der Firma Otto Wulff erworben und wird auch von ihr bebaut werden.

Nach dem Tarpenbeker Ufer das nächste größere Projekt von Otto Wulff in Groß Borstel.

Bei der Mitgliederversammlung des Kommunalvereins am 9. Juni 21 fand eine lebhaft Diskussions per Videokonferenz statt. Sie zeigte uns, dass wir auf ein solches Format zurückgreifen können, wenn nötig.

Aber nach den Sommerferien, am 11. August 21, werden wir – Stand heute – wieder eine Präsenzveranstaltung anbieten können: Alle Borsteler, ob als Mitglieder oder als Gäste, sind herzlich eingeladen!

Wir treffen uns in der Kirche St. Peter zu einer kurzen Versammlung, um die aktuellen Informationen auszutauschen und genießen dann ein Sommerfest auf dem schönen Außengelände der Kirche. Begleiten werden uns dabei die Musiker der Band Chipai mit Sängerin Aitana Navas, die tolle spanische /lateinamerikanische Crossover-Musik machen – genau das Richtige für einen Sommerabend!

Also bis dann! Ich freu mich auf ein Wiedersehen! Und: Kommen Sie gut durch den Sommer!

Herzlich Ihre Ulrike Zeising



FRISEUR HECKROTH

Borsteler Chaussee 156 · 22453 Hamburg
 Telefon 040 / 46 48 17

info@friseur-heckroth.de www.friseur-heckroth.de



lieblingsmesser.hamburg

griff | klinge | schliff

Hamburger Messerschmiede | Torsten Nitzsche

Niendorfer Weg 11 +49 170 476 06 64
 Strüver-Gelände nitzsche@lieblingsmesser.hamburg
 22453 Hamburg lieblingsmesser.eu

Kochmesseranfertigung
 Messerbaukurse

Messer- und Scherenschliff
 Griffbau | Neugestaltung | Reparaturen

DER BOTE IM OHR

UNSER PODCAST FÜR GROSS BORSTEL

Neues von der letzten Mitgliederversammlung am 9. Juni – die erste Versammlung des Kommunalvereins, die digital stattfand. Und Berichte aus der Küche von Prospero Spagnolo, dem Inhaber des italienischen Restaurants Al Baffo, das leider zum 1.7. schließen muss. Wie will Prospero nun weitermachen?

Wie immer auf Spotify, iTunes, Deezer & Co. Oder einfach per QR-Code:



DER BOTE VORGELESEN

SPRECHERIN: STEFANIE SCHMID

Wieder mit Geschichten und Artikeln aus dem aktuellen Borsteler Boten: Über die Wäscherei Muuss im Brödermannsweg, über das Ende von Al Baffo und die Perspektiven von Prospero Spagnolo in Groß Borstel, über Plätze und Straßen gestalten und über die Boeing 707, die auf dem Gelände des Flughafens verschrottet wird

Kostenfrei auf Spotify, iTunes, Deezer & Co. Oder einfach per QR-Code:



INHALT

- | | |
|---|---|
| 7 Unseren neuen Mitglieder | 36 Leserbrief |
| 8 Anneke Volckens, Seniorenbegleitung | 39 Vorankündigung: Sommerliche Kulturtag |
| 9 Drööm von Jürgen Huwil Wahlen | 40 Beitrittserklärung |
| 10 Häuser, die Geschichten erzählen: Wäscherei Muuss | 41 Wichtige Rufnummern Impressum |
| 17 Al Baffo muss schließen | 43 Aus den Kirchengemeinden |
| 22 Kleinanzeigen Versteh' ich nicht | 44 Die Drei von der Reparaturzentrale |
| 24 Mittenmang: gestern und heute | 45 Termine Kunstlinik, Geschichtswerkstatt Eppendorf und martini erleben |
| 26 Persönlich gesehen: Marianne Herdt | 46 Eine Ikone wird zerlegt: Das Ende des Museumsflugzeugs am Airport Helmut Schmidt, Hamburg |
| 28 Plätze und Straßen gestalten | |
| 32 Vögel in Groß Borstel: Die Meisen | |

PROTOKOLL DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG AM 9. JUNI 2021

VERANSTALTET PER VIDEOKONFERENZ

Die **1. Vorsitzende Ulrike Zeising** und der **Moderator der Versammlung, Tom Janocha**, **Beisitzer im Vorstand**, begrüßen die **eingewählten 23 Mitglieder**. **Tom Janocha begleitet den Abend aus technischer Perspektive und moderiert die Wortmeldungen via Handzeichen und im Chat**. Die **form- und fristgerechte Einladung zu dieser 1. virtuellen Mitgliederversammlung in der Versammlungsgeschichte des Kommunalvereins wurde veröffentlicht durch die Bekanntgabe zu den Anmeldeformalitäten in der Mai- und Juni-Ausgabe des Boten und der Tagesordnung im Einladungslink**.

Tom Janocha gibt eine technische Einführung zu den Funktionen des „Meeting-Tools“ Microsoft Teams und beschreibt den geplanten Kommunikationsablauf.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder:

Karl-Heinz Rosin † 26.8.2020 im 81. Lebensjahr

Rolf Kühl † 2.10.2020 im 63. Lebensjahr

Horst Friederich † 7.11.2020 im 82. Lebensjahr

Birgit Momberger † 27.10.2020 im 66. Lebensjahr

Susanna Moessner † 9.12.2020 im 84. Lebensjahr

Henning Matthes † 14.12.2020 im 84. Lebensjahr

Kurt Schulz † 1.5.2021 im 100. Lebensjahr

Klaus Schacht † 14.5.2021 im 84. Lebensjahr

Zur Tagesordnung:

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 9. September 2020 (abgedruckt im Oktober-Boten 2020) wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Es werden 49 neue Mitglieder (davon 12 Haushalte aus dem Quartier Tarpenbeker Ufer) in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten:

a) Borsteler Bote und Podcast in Corona-Zeiten (Uwe Schröder und Patrick Thielen)

Uwe Schröder skizziert in einem Jahresrückblick den bunten Katalog der Ereignisse und Events, die seit dem 1. Lockdown 2020 in Groß Borstel stattgefunden haben und sowohl über den Boten publiziert als auch im Stadtteil

selbst zu „bestaunen“ waren. Gestartet wurde mit sensationellem Erfolg und Feedback durch die Bürger die Cartoon-Ausstellung bekannter Hamburger Künstler in den Schaufenstern der Geschäfte entlang und im Umfeld der Borsteler Chaussee. Im Jahres- und Pandemieverlauf entwickelte sich der „Bote“ immer weiter zur Informations- und Unterhaltungsklammer des Stadtteils, die den immer noch wachsenden Zusammenhalt in Groß Borstel repräsentiert.

Es wurden neue Autoren akquiriert, die Redaktionsmannschaft ist gewachsen, viele Anregungen kamen und kommen aus unserem Nachbarschaftsquartier, dem Tarpenbeker Ufer, der RISE-Prozess ist zu einem Leitthema geworden und viele Leserbriefe werden mittlerweile veröffentlicht. Uwe Schröder wirbt beim Publikum für viele weitere Anregungen, Zuschriften, Artikel und Kommentare.

Patrick Thielen stellt sich als der Vater der Podcast-Serien „Der Bote im Ohr“ und „Der Bote vorgelesen“ vor, die sich aus den Botenartikeln oder dem kommunalen Umfeld durch Anwohnerbeiträge ergeben haben. Der Podcast bietet ein Format echter Teilhabe an den Themen im Stadtteil und versteht sich als Kommunikator (barrierefreies niedrigschwelliges Angebot durch Zuhören).

b) Der Kommunalverein: 130 Jahre Interessensvertretung mit Brückenbau zum aktuellen RISE-Projekt

Ulrike Zeising stellt für die „Neuen“ den KV mit seiner lang zurückreichenden Geschichte und seiner Funktion als der Interessensvertretung gegenüber der Stadt/Bezirksversammlung/Politik anhand von einigen Beispielen des Wirkens vor. Die Elektrifizierung der Straßenbeleuchtung des Stadtteils, die Anbindung an Eppendorf durch die Straßenbahn, der verhinderte Abriss des Stavenhagenhauses Ende der 1950er-Jahre sind beispielhafte Meilensteine. Seit 15 - 20 Jahren kämpft der Kommunalverein in Groß Borstel für eine Sanierung der Infrastruktur und eine Entlastung vom Durchgangsverkehr der Borsteler Chaussee und der Wohnstraßen, wobei wir nun große Hoffnung in den RISE-Prozess setzen.



KICKBOXEN
PERSONAL TRAINING

JUGENDTRAINING
FITNESSBOXEN

LIL' DRAGON
KINDERKAMPFSport AB 5 JAHREN

White Collar Boxing Club Groß Borsteler Straße 25h • 22453 Hamburg

Infos und Anmeldung zum kostenlosen Probetraining unter : www.ichwillboxen.de • info@wcbc.de



Seit den vielfältigen Berichten im Boten zu diesem Thema erreichen sehr viele Zuschriften und Leserbriefe die Redaktion. Alle weitergehenden Informationen können über die von der STEG erstellte Projekt-Homepage „Lebendiges Groß Borstel“ jederzeit eingesehen und abgerufen sowie der aktuellen Diskussionsstand und das Fortschreiten des IEK verfolgt werden.

Die nachfolgende, sehr angeregte offene Diskussion im virtuellen Plenum spiegelt inhaltlich die dringendsten Anliegen der Bürger zu 100 % wider und sind beispielhaft aufgezählt:

- Unverständnis, dass das Quartier Tarpenbeker Ufer nicht zum RISE-Gebiet gehört, da keine ÖPNV-Anbindung und Konzipierung als ausschließliche Wohn-/Schlafstadt für fast 3000 Menschen, ohne Einbindung von Geschäften, Restaurants etc.
- Weiterentwicklung des Quartiers sollte Berücksichtigung im RISE-Prozess finden, v.a. was die ÖPNV-Anbindung betrifft.
- Die Verkehrsberuhigung und -minderung der Borsteler Chaussee, absolutes Herzstück des RISE-Prozess, soll ad hoc unterstützt werden durch die Erleichterung und Verlegung von Verkehrsflüssen auf die Fahrspuren des Nedderfelds: Durch Wiedereinführung eines absoluten Halteverbotes, insbesondere einzuhalten von den vielen Autotransportern, die dort täglich die Fahrbahn blockieren, um die anliegenden Autohäuser zu beliefern, soll die Benutzung des Nedderfelds attraktiver werden. Inzwischen liegt ein Antrag Grüne/SPD der Bezirksversammlung vor.
- Zentrumsbildung im Stadtteil (Schaffung einer Zentrumsplaza/Marktplatz/Spielstraße Brödermannsweg o.ä.) ist unabdingbare Voraussetzung für die Integration der vielen neuen Mitbewohner (Tarpenbeker Ufer, Petersen Park). Ein Wochenmarkt dort würde beispielsweise auch die Versorgung der Bewohner des Tarpenbeker Ufers mit frischen Lebensmitteln deutlich attraktiver machen.
- Chaossituation am Weg entlang der Tarpenbek, der als „Tarpenbeker Wanderweg“ bezeichnet ist, aber parallel von der Stadt Hamburg auf ihrer Homepage als „Schöne Fahrradrouten Nr. 12“ angepriesen wird und

inzwischen zum Radschnellweg mutiert. Hier sollen Fußgänger, „Spazier“-Radfahrer, Rad-„Pendler“, Hunde-Gassi-Gänger, Jogger, Gehbeeinträchtigte und spielende Kinder auf einem Weg, der meist unter 2 m Breite beträgt, miteinander klarkommen! Das aufgestellte Schild „Respekt“, welches einen Rennradfahrer zeigt, der sich von hinten Mutter mit Kind an der Hand nähert, ist offensichtlich vor allem der übliche Versuch, einer untragbaren Situation die Haftungsgrundlage gegen die Stadt zu entziehen.

Fazit: Es bedarf vieler und noch mehr Stimmen aus dem Stadtteil, unabhängig, ob zum „RISE-Gebiet“ gehörend oder nicht, um die vorgetragene Argumente, Wünsche und Ideen voranzutreiben. Alle Groß Borsteler sind aufgefordert, sich rege und konstruktiv in den angebotenen Teilnehmungsformaten Stadtteilbeirat, Gläserne Werkstatt, Online-Umfragen, über Social-Media-Kanäle und Beiträge im Boten für die Neugestaltung und Stadtteilentwicklung im Kontext mit Klimaschutz und der vom Hamburger Senat eingeläuteten Mobilitätswende einzubringen.

c) Stadtteilfest und Adventsmarkt

Das Stadtteilfest muss in diesem Jahr leider nochmals ausfallen. Der Kommunalverein ist organisatorisch, personell und letztendlich auch finanziell nicht in der Lage, die hohen Auflagen, die für ein Stadtteilfest Mitte August zu erwarten sind, umzusetzen.

Als hoffnungsvolles Ereignis wird der bereits perfekt vorbereitete Adventsmarkt angekündigt. Es liegt ein mit dem Bezirksamt abgestimmtes Hygienekonzept vor und die Marktbesucher scharren schon mit den Hufen. Termin und Ablauf wird wie gewohnt unter den Auflagen des Senats und der weiteren Entwicklung der Pandemie frühzeitig veröffentlicht.

4. Termine

Die nächste Präsenz-Mitgliederversammlung ist für den 11. August 2021, 19.30h geplant.

St. Peter stellt wieder unter den dann geltenden Hygieneauflagen die Kirche als Versammlungsort zur Verfügung. Im Rahmen der „Sommerlichen Kulturtag Groß Borstel“ hat der Kommunalverein im Anschluss die spanisch/latin Cross-Over-Band Chipai (www.chipai.de) und Hörprobe im nächsten Boten-Podcast) →

NEUE MITGLIEDER

Da mit der vergangenen Mitgliederversammlung endlich alle die in den letzten Monaten Mitglied werden wollten in den Kommunalverein aufgenommen werden konnten, begrüßen wir sie an dieser besonderen Stelle.

ALS NEUE MITGLIEDER BEGRÜßEN WIR:

Martin Mosel
 Dr. Christoph Kemen
 Joachim Lindert
 Anke Schelhas-Pfeifer
 Hans-Jürgen Pfeifer
 Gerhard Riemann
 Isolde Albrecht
 Jakob Weyres-von Leventzow
 Vanessa Lohrer
 Margot Pfeiffer
 Katrin Blümel
 Ben Rump
 Olaf Thaysen
 Ulrich Wienstroth
 Hennig Wienstroth
 Uwe Vorbeck
 Björn Voss
 Gunnar Brune
 Dr. Anja Wiemer
 Britta Schacht
 Stefan Schacht
 Lydia Zimmermann
 Miriam Wessels
 Gero Brüning
 Jonne Brüning-Wessels
 Ursula Nöldge
 Claudia Loose
 Günter Holst
 Angelika Rudolph
 Michael Rudolph
 Rosemarie Olofsson
 Kurt Olofsson
 Anke Erichsen
 Nils Erichsen



gebucht. Wir laden zum Sommerfest auf dem Gelände der Kirche St. Peter in Groß Borstel ein. Bei Regen findet die Veranstaltung in der Kirche statt.

Die „Sommerlichen Kulturtag Groß Borstel“ vom 9.8. bis 14.8.21 organisieren der Kommunalverein, die „Freunde des Stavenhagenhauses“, die Initiative Marcus und Dahl sowie die Kirche St. Peter. Kunst, Musik und Unterhaltung an fast jedem Abend im Garten des Stavenhagenhauses oder in der Kirche St. Peter statt. Die Veranstaltungen werden frühzeitig im Boten und über Plakate bekannt gemacht.

Auf Nachfrage aus dem Publikum wird der geplante Bau einer Jugendhilfeeinrichtung neben den Elbe-Werkstätten jenseits der Straßen Klotzenmoor/Klotzenmoorstieg angesprochen. Eine Öffentliche Bürger- bzw. Anwohnerinformationsveranstaltung wird in naher Zukunft von der Sozialbehörde anberaunt. Eine Einladung wird in den Stadtteilverteiler gegeben.

Die virtuelle Mitgliederversammlung wird um 20.52 Uhr geschlossen

Hamburg, den 11.6.2021

Ulrike Zeising, 1. Vorsitzende
 Ulrike Tietz, 1. Schriftführerin



SCHERF Möbeltischlerei

Exklusiver Innenausbau:

Jochen Scherf, Tischlermeister

HOMELINE

Schränke
 Schrankwände
 Küchen
 Badmöbel

OFFICELINE

Börse
 Bank
 Büro

CREATIVLINE
 Unikate

In der Masch 8 · 22453 Hamburg · Telefon: 553 74 25 · Fax: 553 75 76
www.scherf-moebeltischlerei.de · e-mail: j.scherf@schferf-moebeltischlerei.de

ANNEKE VOLCKENS

SENIORENBEGLEITUNG



Irgendwann ist jeder einmal dran und wird alt. Die Dinge fallen dann nicht mehr so leicht wie früher. Manche von uns müssen, wenn sie alt geworden sind, allein leben. Auch das fällt nicht jedem oder jeder immer leicht.

Wie gerne hätte man jemanden, mit dem man ein oder zwei Mal die Woche einen Kaffee trinken geht, einen Spaziergang im Park unternimmt, einen kleinen Imbiss gemeinsam genießt oder zusammen ein paar Erledigungen macht? Anneke Volckens ist so jemand. Die 31-jährige ausgebildete Gesundheits- und Pflegeassistentin hat sich auf Seniorenbegleitung spezialisiert. Sie zaubert älteren Menschen ein Lächeln ins Gesicht, begleitet sie im Alltag, bietet ihre Hilfe an. Mit dabei: ihr kleiner Hund Holly.

Wer als älterer Mensch Begleitung braucht oder einen Verwandten betreuen lassen möchte, ist bei Anneke Volckens an der richtigen Adresse.

Sie ist zu erreichen unter **0176 420 385 30** oder per E-Mail an: **anneke.volckens@web.de**.

Foto: Privat

DRÖÖM | TRÄUME

VON JÜRGEN HUWIL WAHLEN

Geiht use „RISE Reise“ nu bald los? Sünd de Ploons al fardig vun dat „niege Doerp“ Groot Borstel? Nee?

Na, noch sünd dat woll moje Drööm. Aver Drööm, de heurt bi „de groode Dinge“ jüst ook dorto.

Un desterwegen: Hier eenmol opp platt, mit veel Hart, Geföhl un Toversicht, miene Groot Borsteler

Wi sünd een Döerp inne groode Stadt. Een Döerp, dat veel Drööm un veel Hartblood hat. Un de Drööm, de deit den Haeben beröhr'n. Dor köönt se sik swerelos plüstern. Ick hör' jem smüstern.

Loot de Drööm hier bloots fleegen, lot de Toversicht leven, Groot Borstel, nu wies mol Moot. Loot de Drööm hier bloots fleegen, all de Grenzen daal leegen, denn ward düsse Drööm ook good.

Du weest ick bruk di, un dat nich nur hüüt. Du bis dat Doerp, dat mien Hart befried. Dat mien Bangen verdreevt, dat ick eenfach so leev. Un duet moje Geföhl: Du bis dat würllich, Groot Borstel, ick drööm nich.

Loot de Drööm hier bloots fleegen, lot de Toversicht leven, Grood Borstel, nu los – nu man too. Loot de Drööm hier bloots fleegen, all de Grenzen daal leegen, Mien lütt' Döerp – denn wär' Ick so froh.



Clemens Pasch, Hennes der Träumer, Bronze, 1954

Wir sind ein Dorf in 'ner großen Stadt. Ein Dorf, das viel' Träume und Herzblut hat. Und die Träume, die könn' den Himmel berühr'n. Ich seh' sie schwerelos kuscheln, ich hör' sie tuscheln:

Lass die Träume nur schweben, und die Zuversicht leben. Groß Borstel – du schaffst das, klar. Lass die Träume nur fliegen, all die Grenzen besiegen, dann wird jeder Traum auch wahr.

Du weißt, ich brauch dich, und nicht nur heut'. Du bist das Dorf, das mein Herz erfreut. Das die Sorgen verjagt, das ich einfach nur mag. Und das schöne Gefühl: Du bist wirklich, Groß Borstel, ich träum nicht.

Lass die Träume nur schweben und die Zuversicht leben. Groß Borstel, los – nun mal zu. Lass die Träume nur fliegen, all die Grenzen besiegen, kleines Dorf, dann wär' ich so froh.

Foto: Wikipedia

MEDALIFE

DAS GESUNDHEITZENTRUM FÜR
PHYSIOTHERAPIE UND MEDICAL-FITNESS
IN GROSS BORSTEL

KRANKENGYMNASTIK
MANUELLE THERAPIE
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
KRANKENGYMNASTIK NEURO (PNF)
KRANKENGYMNASTIK AM GERÄT
MASSAGEN
KINESIOTAPING

Alle gesetzlichen & privaten
Krankenkassen!
Flexible Terminvereinbarung!
Telefon 040 / 553 78 22
Borsteler Bogen 27 F
www.medalife.de | info@medalife.de

UNSERE
PHYSIOTHERAPIE
BLEIBT
OFFEN



Physiotherapie Groß Borstel Kurbad-Team Uwe Holz

Krankengymnastik · manuelle Therapie
Elektrotherapie · Massagen
Fangopackungen

Lokstedter Damm 61
22453 Hamburg · Telefon 51 61 59



HÄUSER, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN
WÄSCHEREI MUSS IM BRÖDERMANNSWEG



Zu den ältesten Gebäuden am heutigen Brödermannsweg gehören die Häuser mit den Hausnummern 51 bis 55. Sie wurden Ende des 19. Jahrhunderts/ Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut und waren die ersten Häuser überhaupt, die auf dieser Seite auf den Grundstücken zwischen der Straße und dem Lauf der Tarpenbek entstanden. Der Brödermannsweg hieß damals noch Schulweg, denn an der Ecke zur Borsteler Chaussee stand die Schule, so wie heute noch.

Erst 1925 erhielt der Schulweg seinen jetzigen Namen nach dem Schiffsmakler Johann Hinrich Brödermann, der hier 1771 einen Park angelegt hatte. Als die Häuser gebaut wurden, war der Schulweg noch ein unbefestigter Feldweg, der die Borsteler Chaussee mit dem Lokstedter Damm verband. In der Mitte gab es einen Fahrweg, der vom Fußweg am Rand nur durch einige Felsblöcke abgegrenzt war.

Nachts waren diese kaum zu erkennen, denn der Weg wurde lange nur durch ein paar kleine Petroleumlampen unzulänglich beleuchtet. Bei Regen war der Weg wegen der riesigen Lachen und Pfützen, die sich dann bildeten, schnell unpassierbar. Der Ausbau des Schulweges war lange in der Diskussion, aber einerseits war das Dorf Groß Borstel aus Hamburger Sicht weit weg und bauliche Maßnahmen dort nicht dringlich, andererseits konnte man sich lange mit den Anwohnern nicht über die Kosten einigen.

1901 kaufte August Thiess das Grundstück Nr. 53 am damaligen Schulweg und betrieb hier eine Bleicherei. Im März 1904 erweiterte er das bestehende Gebäude um einen Anbau, der als Schweinestall und Futterküche diente. Im Mai des Jahres 1904 verkaufte er seinen Betrieb jedoch für 2800 Mark an Heinrich Hannes Muuss. Eine Wohnung in der Bleicherei wurde →

Foto: Adolf Schulte



Marie und Heinrich Hannes Muuss in jungen Jahren

Foto: Sammlung Wilfried Sankter

an den neuen Firmeninhaber zunächst für 50 Mark, später 75 Mark monatlich nur vermietet. Im August 1914 erwarb Heinrich Muuss dann das ganze knapp 1900 qm große Grundstück mit allen Gebäuden zum Preis von 25.000 Mark. Auf dem Grundstück befanden sich ein Wohngebäude, eine Plättstube, ein Waschhaus, ein Pferdestall und eine Remise für den Bleichwagen. Am Ende des Grundstücks, zur Tarpenbek hin, befand sich die „Schwindgrube“, eine mit Holzbohlen abgedeckte Abwassergrube.

Bis 1951 mit der „Constructa“ die erste vollautomatische Waschmaschine auf den Markt kam, war Waschen eine sehr mühselige Angelegenheit. Die Wäsche musste auf mechanischem Weg im Wasser gereinigt werden, durch Klopfen, Stampfen, Schlagen und Reiben auf einem Waschbrett, um so allmählich den Schmutz zu lösen. Das Kochen der Wäsche erleichterte den Reinigungsvorgang nur unwesentlich. Seife konnten sich nur wohlhabende Familien leisten. Diese war lange nur als Block erhältlich. Waschpulver gab es erst ab 1880. Das erste Vollwaschmittel von Fritz Henkel kam schließlich 1907 auf dem Markt. →



Seit 40 Jahren verstehen wir Hausverwaltung als umfassenden Service.

Unsere Verwaltung entlastet Hauseigentümer von dem täglichen Bewirtschaftungsaufwand und den damit verbundenen Arbeiten. Wir informieren regelmäßig über alle wichtigen Belange Ihres Objektes. Und wir sorgen dafür, die Substanz kostenoptimiert zu erhalten.

Zusätzlich zur Verwaltung von Zinshäusern und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) erledigen wir die Baubetreuung bei Sanierung, Modernisierung und Wärmedämmung. Maklerleistungen werden bei Heide Tyborski von Kennern des Hamburger Immobilienmarktes bearbeitet.

Wir sind Ansprechpartner für Eigentümer, Vermieter und Mieter. Und zwar für alle kaufmännischen und technischen Aufgaben und Fragen.

Sie erreichen uns unter 040 / 58 25 30

Kollastraße 196 | 22453 Hamburg | info@tyborski-immobilien.de | www.tyborski-immobilien.de

THIELSEN + PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Wir behalten den **Überblick** über Ihre Finanzen und Steuern.
Sie gewinnen den **Weitblick** für unternehmerische und private **Entscheidungen**.

Steuerliche Beratungsdienstleistungen für mittelständische Unternehmen, gewerbliche und freiberufliche Unternehmer, Vereine und Privatpersonen.

THIELSEN + PARTNER
Hudtwalckerstraße 11
22299 Hamburg

Steuerberatungsgesellschaft
Telefon: +49 (0)40 28 41 92-0
kanzlei@thielssen-partner.de

www.thielssen-partner.de



Foto: Sammlung Wilfried Sander

In der Plättstube

Wer es sich leisten konnte, gab seine Wäsche zum Waschen an Bleichereien oder Feinwäschereien weg. Diese benötigten für ihren Betrieb sauberes Wasser, genügend Platz, um die gewaschene Wäsche zum Trocknen auszulegen oder auszuhängen und natürlich Kunden. Das alles war in Groß Borstel am Ufer der Tarpenbek zu finden. Neben Familien aus der Mittel- und Oberschicht gehörten auch Gewerbebetriebe wie Gasthäuser und Hotels zu den Kunden.

Die Wäscherei Muuss lief sehr gut und fand Kunden im ganzen Hamburger Stadtgebiet, bis nach Blankenese.

Nachdem sich der geplante Ausbau des Schulweges über viele Jahre hingeschleppt hatte,

gab der Hamburger Senat Ende der 1920er Jahre grünes Licht. Einer der Gründe dafür war wohl in den Planungen für die „Akademische Stadt“ in Groß Borstel zu suchen. Hamburgs Oberbaudirektor Fritz Schumacher wollte die neue Hamburger Universität aus der Enge des Zentrums an den Rand der Stadt verlegen und einen Campus nach angloamerikanischem Vorbild anlegen. Für das Vorhaben hatte er das damals noch unbebaute Gelände in Groß Borstel zwischen Borsteler Chaussee und dem Weg beim Jäger ausgewählt. Die Verlegung der Universität nach Groß Borstel wäre mit vielen weiteren Bauvorhaben verbunden gewesen. Wegen der Weltwirtschaftskrise 1929 wurde jedoch nichts aus dem Schumacher-Plan. (Einen Ar-



Foto: Sammlung Wilfried Sander

Die Mangel für große Wäschestücke

tikel dazu finden Sie im Groß Borsteler Boten September 2020)

Auch während des Zweiten Weltkrieges konnte die Wäscherei von Heinrich Muuss ihren Betrieb fortsetzen. Sein Sohn Alexander, der den Betrieb übernehmen sollte, fiel jedoch im Krieg. Heinrich Muuss starb am 2. September 1950, seine Frau Maria am 31. Mai 1955. Die Wäscherei Muuss existierte noch bis 1961.

Nach dem Tod von Heinrich Muuss' Tochter Resi im Jahr 1975 ging der Besitz an Elly Sander, geborene Muuss, und an den Sohn von Alexanders Muuss, Joachim Muuss, über. Joachim Muuss verkaufte seinen Anteil 1979 an Elly Sander. 1988 erbten Uwe und Wilfried Sander das Grundstück Brödermannsweg 53 mit allen Gebäuden.

Da das Grundstück für eine moderne Bebauung zu schmal war, bemühte sich Wilfried Sander, die Nachbargrundstücke 51 und 55 ebenfalls zu erwerben, verfiel sich aber zu-



Foto: Andre Schütz

Die baufälligen Schuppen



Foto: Andre Schütz

Die Wäscherei zog sich durch das Haus bis in diesen Anbau

nächst im Kompetenz-Wirrwarr und sich widersprechenden städteplanerischen Vorschriften des Bezirksamtes Hamburg-Nord.

Erst nach zehn Jahren hartnäckigen Bemühens und zähen Verhandlungen gelang es ihm, den gordischen Bezirksamtsknoten zu zerschlagen. Er kaufte die beiden Nachbargrundstücke und erwarb auch den Anteil seines Bruders Uwe am Grundstück Nr. 53. In den Jahren 2000/2001 sanierte Wilfried San-



- ◆ Fliesen
- ◆ Estrich
- ◆ Trockenbau
- ◆ Badsanierung
- ◆ Hausmeisterservice
- ◆ Vermittlung • Beratung • Verkauf

Waterloostraße 31 ♦ 22769 Hamburg
 Telefon: 040 – 29 89 16 20
 Mobil: 0176 – 64 25 31 52
 fliesen-juergens@mail.de
 www.fliesen-juergens.de



- Dachrinnen-Reinigung
- Dachbeschichtung
- Dachreinigung
- Schornsteinverkleidung in Naturschiefer
- Malerarbeiten

Termine frei!
 ☎ (040) 333 73 630

info@schlichtingbedachung.de
 www.schlichtingbedachung.de



BODYWORKS

Praxis für Physiotherapie / Manuelle Therapie / Osteopathie

Manuelle Therapie, Osteopathie, Physiotherapie, Kinesiotaping, KG Neuro (nach Bobath und PNF), Manuelle Lymphdrainage.

Alle Kassen und privat • Termine nach Vereinbarung

Lars Thörmer • Borsteler Chaussee 5 • 22453 Hamburg
 Tel.: 040 / 55 77 36 43 • info@bodyworks-krankengymnastik.de
 www.bodyworks-krankengymnastik.de



Foto: André Schulz

Das historische Pflaster ist im Polygonalverband verlegt

der die drei alten Gebäude an der Straße. In diesen befinden sich nun zehn Wohnungen.

Die maroden Gebäude im Hinterhof ließ er abreißen, um hier einen Neubau zu errichten.

Nach zwei Jahren mit erneut langwierigen Verhandlungen mit dem Bauamt konnte er schließlich ein modernes Mehrfamilienhaus bauen lassen, mit 24 Wohnungen. Unter dem Haus befindet sich eine Tiefgarage mit 33 Stellplätzen. Das hoch stehende Grundwasser am Rande der Tarpenbek konnte nur mit Spezialtechnik einer niederländischen Firma eingedämmt werden.

Die Zufahrt zum Hinterhaus ließ Wilfried Sander mit altem Kopfsteinpflaster belegen, das zuvor 70 Jahre lang vor einer Lehrwerkstatt der Klempner- und Installateurs-Innung am Barmbeker Markt 19 gelegen hatte. Schilder am Haus erzählen von der Geschichte der Gebäude und in der Tiefgarage des Neubaus ließ Wilfried Sander Fotos aus „alter Zeit“ aufhängen.

Das Grundstück am Brödermannsweg liegt Wilfried Sander am Herzen. Als Junge fuhr er hier für seinen Großvater Wäsche aus.

André Schulz

HÄUSER UND GESCHICHTEN

In Groß Borstel gibt es noch viele Häuser, an denen sich Geschichten ranken, vielleicht auch bei Ihrem Haus.

Falls Sie meinen, diese Geschichte sollte erzählt werden, dann setzen Sie sich doch mit mir in Verbindung:
andreschulz@hamburg.de



AL BAFFO MUSS SCHLIESSEN

GROSS BORSTELS ITALIENER MACHT PAUSE

Foto: Uwe Schuber



Endlich wieder grillen mit
Freunden und Verwandten!
Genießen Sie unsere große Auswahl
an besten Grillspezialitäten.

Fleisch- und Wurstwaren aus der Region, nach alter Handwerkstradition hergestellt, finden Sie bei uns – und das schon seit über 25 Jahren. Genießen Sie unseren Mittagstisch oder nutzen Sie unser Catering-Angebot, auch für Ihre Feier zu Hause. Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot.

Papenreye 4, 22453 Hamburg, Tel.: 040 / 57 14 61 44, www.best-butcher.de

Der 23-jährige Prospero Spagnolo kam 1982 aus der fernen Basilikata, jenem bildschönen, damals aber bitterarmen Landstrich im äußersten Süden Italiens. Er kam ins deutlich kühlere Hamburg, um hier als Koch zu arbeiten. Prospero Spagnolo konnte in Hamburg niemanden, blätterte also im Branchenbuch – ältere Groß Borsteler wissen noch, was das ist –, auf der Suche nach Restaurants mit italienisch klingendem Namen. „Le Tre Streghe (deutsch: Die drei Hexen), das ist italienisch!“, freute sich Prospero und wählte die Nummer. Das Lokal liegt in der Stavenhagenstraße in Groß Borstel. Wo immer das auch sein mag, dachte er sich, es scheint noch in Hamburg zu sein.

„Annamaria buonasera“, meldet sich Annamaria, eine der drei Besitzerinnen.

Prospero, der damals nur rudimentär Deutsch sprach, legte fröhlich auf Italienisch los, fragte: „Buonasera Annamaria, brauchst Du zufällig einen Koch?“

„Nein“, antwortete die junge Wirtin. „Aber ruf doch mal bei Emilio an. Ich glaube, der sucht noch einen Koch.“

„Wer ist Emilio?“

„Emilio Paron Cilli. Er hat das Ristorante Rigoletto in Pinneberg.“

„Pinneberg!“

Prospero rief an und hatte den Job beim Pinneberger Edel-Italiener. Dort arbeitete er drei, vier Jahre. Später auch in Wellingsbüttel und Wedel. Allerdings, er wollte nicht länger als angestellter Koch arbeiten, lieber etwas Eigenes aufmachen. Zusammen mit Donato Rovito, seinem Freund und damaligen Kompagnon, machte er sich auf die Suche.

Emilio, sein Ex-Chef, gab ihm den entscheidenden Tipp. „Ruf doch mal bei Eberhard an. Der hat das Lokal von Annamaria gekauft. Es steht leer. Es hat wohl nicht geklappt mit den drei Hexen.“

Prospero schwang sich in sein Auto, ein 2CV. Er war skeptisch. Ein Lokal, das sich nicht durchsetzen konnte, was soll das schon sein? Zudem: Sein Partner Donato war gerade im Urlaub. Prospero kam 1987 im kalten Februar in die Stavenhagenstraße, das erste Mal in seinem Leben in Groß Borstel. Am Anfang des Borsteler Bogens gab es einen kleinen Spar-Laden. Gegenüber die beliebte Fleischerei Uhrlau. Der pleitegegangene Laden des glücklosen Nachfolgers der drei Hexen war nicht weit vom ehemaligen Zentrum Groß Borstels entfernt. Die ehemalige Polizeiwache war auch in der Nähe, beherbergte damals eine Gastwirtschaft namens „Zur Wache“ (dort, wo jetzt die Hausmeister- und →

Reinigungsfirma Gregorio S. Reixelo ihren Sitz hat). Über den nahe gelegenen Niendorfer Weg quälte sich ein beachtlicher Durchgangsverkehr, alles potenzielle Gäste. Die Papenreye wurde erst in den Neunzigern mit dem Spreenende verbunden.

Es stellte sich heraus, Annamaria hatte das Lokal verkaufen müssen an Eberhard Brett. Der wollte es für seinen Schwiegersohn, der Koch gelernt hatte, zu einem feinen Lokal für die Groß Borsteler machen. Der Koch hatte jedoch kein glückliches Händchen. Die Groß Borsteler mieden das Lokal.

Aber Prospero verguckte sich sofort in das kleine Restaurant mit seinen maximal 30 Plätzen. „Ich habe mich in die Lampen verliebt!“

Die Lampen hat ein berühmter Mailänder Designer für Annamaria 1981 gestaltet: Günter Leuchtmann (1943 – 2005). Im Al Baffo (damals Le Tre Streghe) hingen die Prototypen seiner später berühmt gewordenen Leuchten, einer Konstruktion aus Messing



und einer großen Glaskugel aus Muranoglas – bis zum 30.6.2021. Nachbauten kann man heute noch bei Lampen-Prediger kaufen. Sie haben nicht ganz die Anmutung von den Original-Prototypen im Al Baffo, aber fast.

Damit nicht genug. Auch die Bestecke sind von Günter Leuchtmann für Annamaria vermittelt worden; sie wurden von einer schwedischen Gesenkschmiede quasi in Handarbeit produziert und von einer Firma aus dem Raum Uetersen vertrieben.

Wer das erste Mal ins Al Baffo kam – oder damals ins Le Tre Streghe –, blickte fasziniert auf diese feinen Details. Prospero ging es 1987 nicht anders. Er sagte direkt zu und übernahm den Laden. Egal, ob sein Partner Donato nach seinem Urlaub mitmachte oder nicht. Donato blieb noch ein Jahr, zog dann weiter. →

FUCHS

RECHTSANWÄLTE



Alexander Fuchs
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Kündigungsschutz
Arbeitsrecht
Immobilienrecht



Dr. Jean Dibs-Laban
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Steuerrecht
Wirtschaftsrecht
Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht



Julia Gerstein-Thole
Rechtsanwältin
Fachwältin für Familienrecht
Ehescheidungen
Familienrecht
Erbrecht, Mediation



Torben Fuchs
Rechtsanwalt
Bankenrecht
Anlegerrecht
Kapitalmarktrecht

Bosteler Chaussee 47 | 22453 Hamburg | Telefon: 040 78 89 26 34 | Fax: 040 78 89 26 35
Mail: Kanzlei@FuchsRAe.de | www.FuchsRAe.de
Kostenfreie Parkplätze finden Sie neben dem Bürogebäude auf dem Besucherparkplatz

KOSMETIK UND NAGELSTUDIO

MAREN BEHLA

- KLASSISCHE KOSMETIKBEHANDLUNG
- FUSSPFLEGE
- MANICURE
- HAARENTFERNUNG MIT WARMWACHS
- WIMPERN UND AUGENBRAUEN FÄRBN
- GESCHENKGUTSCHEINE

BORSTELER CHAUSSEE 17
1. Stock (über REWE)

TEL.: 44 00 44



Silke Bülow-Fischer

kommunikationstraining & life coaching

WIE WÄRE ES MIT EINER ATEMPAUSE?

Die Pandemie hat uns bisher unglaublich viel Kraft und Entbehrungen gekostet. Insofern gönnen Sie sich doch mal eine Pause und atmen Sie bei mir tief durch:

ATEMPAUSE - ein Abend der Entspannung

10. bis 31. August 2021, jeweils dienstags ab 19 Uhr. Kosten: 99€/Kurs.

Hygienekonzept wird selbstverständlich umgesetzt. Rufen Sie mich an. Ich freue mich auf Sie.

Telefon: 57 20 13 61 oder
info@buelow-fischer.de
Weitere Infos unter:
www.buelow-fischer.de



Prospero hielt es nun fast dreißig Jahre in Groß Borstel. Seine beiden Töchter, Ursula und Chiara, wurden geboren, das Restaurant ernährte die Familie. Manchmal schwärmte Prospero davon, er wolle wieder zurück nach Süditalien. Geblieben ist er dennoch. In der Freizeit schraubte er an seinen alten Moto Guzzis oder er restaurierte seine 60er-Jahre-Vespa. Seinen italienischen Akzent hat er in all den Jahren nicht verloren.

„Missgünstige Zeitgenossen“, so schrieb der Groß Borsteler Automobilhistoriker und Oldtimerjournalist Wolfgang Blaube vor etlichen Jahren in der Welt, „könnten das Angebot bei Al Baffo als konservativ bezeichnen, was durchaus nicht unzutreffend wäre. Doch gilt es, das Positive darin zu erkennen. Modische Gerichte kommen gemäß der Philosophie des Hauses nicht auf den Teller, ebenso gibt es weder Cola noch Limo. Weil diese Getränke, so Prospero, nicht zu seinen Kompositionen passen. Basta. Der Mann hat halt seine eigenen Gesetze, und er lässt sie seine Gäste spüren.“

Die Speisekarte wird auf einer Kreidetafel notiert. Bestehend oft aus saisonalen Gerichten. Sensationell die kleinen (!) Pfahlmuscheln, unübertroffen die Kalbsleber mit Salbei und

als Beilagen Kartoffeln und Wurzeln. Die Weine stammen aus seiner italienischen Heimatregion, die Winzer kommen zumeist aus Prosperos Heimatstädtchen Senise, und sie sind allesamt bekannt mit Prospero.

Ab 1. Juli ist sein Restaurant geschlossen. Es weicht dem Neubaugebiet Petersen Park. Man hätte eigentlich drumherum bauen müssen, dieses kleine Stück Italien in Groß Borstel unter Denkmalschutz stellen und retten müssen. Tatsächlich ist das Lokal uralte. Einige wenige Groß Borsteler werden sich erinnern, dass es bis in die sechziger Jahre „Storchennest“ hieß. Die Stavenhagenstraße, damals noch nicht asphaltiert, eine Pflasterstraße.

„Ich habe noch Fotos gesehen, auf denen vor dem Lokal eine Kutsche stand“, erzählt Prospero. „Die ehemaligen Besitzer hießen Gerda und Helmut Kuhn. Sie betrieben ein urdeutsches Restaurant und gingen dann irgendwann in Rente. Den ursprünglichen Tresen gibt es immer noch, er wurde von den Tre Streghe nur mit dicken Aluplatten verkleidet.“

„Was machst du, wenn du im Juli ausziehen musst?“

„Erst mal muss ich alles ausräumen. Die Lampen habe ich alle verkauft. Bis auf eine, die be-



Prospero Spagnolo und Ulrike Zeising

halte ich. Dann mache ich eine Pause, vielleicht fahre ich im Herbst in den Süden.“

„Willst du wieder ein neues Restaurant eröffnen?“

„Ja, auf jeden Fall hier in Groß Borstel. Ich wohne hier, meine Freundin Petra lebt hier, und ich würde gerne hierbleiben. Groß Borstel ist wie ein kleines Dorf. Jeder kennt jeden. Ich liebe das.“

„Was für eine Art von Restaurant schwebt dir denn vor?“

„Am liebsten ein so kleines wie dieses hier. Überschaubar. Es ist ja bekannt: Es ist sehr schwer, gutes Personal für die Gastronomie zu bekommen. Allein schaffe ich es aber auch nicht. Glücklicherweise habe ich Hilfe durch

meine Tochter Ursula. Ich würde gerne ein kleines Bistro-ähnliches Restaurant betreiben. Etwas weniger aufwändig. Vielleicht mit langen Tischen, an denen man sich zusammensetzen kann. Ein Treffpunkt für einen Caffé zwischendurch, für ein Glas Wein, einen kleinen oder auch großen Imbiss. Oder eben ein schönes italienisches Essen am Abend.“

Ein geeignetes Lokal hat Prospero noch nicht gefunden. Vielleicht meldet sich ein Vermieter, wenn bei ihm etwas frei wird, unter redaktion@borsteler-bote.de. Wir leiten Ihr Angebot an Prospero Spagnolo weiter.

Uwe Schröder

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. L. Saki-Amirzada



- Parodontalbehandlung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kinderbehandlung
- CEREC CAD-CAM
- Angst und schmerzfreie Behandlung unter Lachgas-sedierung
- Prophylaxe-Behandlung
- Bleaching
- Endodontie unter Mikroskop
- spezielle prothetische Versorgung
- aller Art inkl. Implantatsuprakonstruktion

Barrierefreie Praxis
Terminvergabe nach Vereinbarung

www.zahnarzt-grossborstel.de

Dr. Leila Saki-Amirzada

Borsteler Chaussee 17, 22453 HH
Tel. 040 - 51 61 12
mail@zahnarzt-grossborstel.de

**GRILL-HAUS
DER GRIECHE**
DER GYROSSPEZIALIST SEIT 1995

ALLE GERICHTE AUCH ZUM MITNEHMEN!

LIEBE GÄSTE,
BIS WIR UNSER LOKAL WIEDER GANZ FÜR SIE ÖFFNEN DÜRFEN, KÖNNEN SIE ALLE UNSERE GERICHTE ZUM MITNEHMEN BEKOMMEN. DIREKT AM GRILL-HAUS ODER MIT VORBESTELLUNG

PER TELEFON: 040 68 28 51 49

BORSTELER CHAUSSEE 120 · 22453 HAMBURG

Vogt-Wells-Str. 8-10,
22529 Hamburg-Lokstedt
www.hoergeraete-lokstedt.de

**ASMUSSEN
& SCHÄFER**
HÖRAKUSTIK

Wir bieten Ihnen persönlichen
Hörgeräte-Service und
umfangreiche Beratung

UNSERE LEISTUNGEN

- Professionelle Höranalyse
- Hörgeräte aller Hersteller
- Spezialist für kleinste „Im-Ohr-Geräte“
- Modernste App-Steuerung
- Tinnitus-Beratung
- Hausbesuche uvm.



Vereinbaren Sie einen Termin.
Wir freuen uns auf Sie.

☎ 040 35 71 55 55

✉ info@hoergeraete-lokstedt.de



DAS VERSTEH' ICH NICHT! REALITÄT AM RANDE DER ZUMUTBARKEIT



Foto: Nenu

Ein Problem anderer Leute

Ganz im Nordosten von Groß Borstel gibt es an einem Kleingartengebiet einen Weg, der von einer Pforte geteilt wird. Diese Pforte gehört zu keinem der Gärten, und sie ist seit einem Jahr kaputt. Man sieht die verblichenen Spuren einer improvisierten Reparatur. In der Nähe des Griffes ragen Nägel und Schrauben aus dem Holz, und niemand fühlt sich verantwortlich. Muss denn immer erst ein Vorstand, eine Behörde oder eine Firma kommen, um so etwas zu reparieren? Ich dachte, die Welt wäre voller Do-it-Yourself-Helden. Wo sind die denn? Zeit und Gelegenheit war doch während des Lockdowns genug. Das versteh' ich nicht. nanu@grossborstel.de

Dieser Text vergeudet unter Umständen ihre Zeit. Empfindsame Gemüter reagieren auf die Zeichensetzung mit unkontrollierter Empörung.

NRI in Kooperation mit Hulesch & Quenzel, Londinium | MCMLXII – MMXXI

KLAVIERUNTERRICHT

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit musikalischem und pianistischem Schwerpunkt, geduldig und einfühlsam.



FRIEDRIKE HAUPE

Köppenstraße 36 | 040 / 500 912 96
info@artist-coaching.com

Diplompädagogin, Konzertpianistin, NLP Master, Heilpraktikerin für Psychotherapie

KLEIN-ANZEIGEN

Anzeigenannahme:

anzeigen@borsteler-bote.de | 040 553 70 75
Kleinanzeigen kosten 10 Euro für die ersten beiden Zeilen, 5 Euro für jede weitere Zeile (pro Zeile 50 Anschläge inkl. Leertasten).

Annahmeschluss ist jeweils am 10. für den folgenden Monat.

Einzel- oder Doppelgarage in Groß Borstel für einen Oldtimer gesucht. **Telefon: 0177 – 553 44 99**

2-Zi-Wohnung mit Terrasse im Warnckesweg zu vermieten. 70 m² - Einbauküche.
WohnungSchlott@gmx.de

Ich suche eine Garage in Groß Borstel, gern in der Nähe von Warnckesweg zum Mieten oder Kaufen.
info@arte-ag.com oder **0176 – 63 24 63 94**

Tierliebe Person gesucht, die in Zeiten unserer Abwesenheit die Versorgung der Haustiere (Hühner, Terrarientiere) übernehmen kann.
Telefon: 0160 – 482 76 56

Ich suche für eine kleine HNO-Privatpraxis einen Praxisraum (ca. 20qm) in einer bestehenden medizinischen Praxis als Untermieter **HNOPrivatpraxisGrossBorstel@web.de** oder **0176 – 61 19 71 05**



2C-Lederliege Gyform Clío, fast unbenutzt, günstig zu verkaufen. **Tel. 0151 – 1650 2444**



HUMMELANFLUG!

Wir suchen schnellstmöglich eine

Büroassistentz auf 450,- EUR-Basis

Zur Erweiterung unseres familiären Teams suchen wir eine zuverlässige und engagierte Büroassistentz.

Sie sollten gut mit dem PC umgehen können und Word sowie Excel sicher beherrschen. Zu Ihren Aufgaben gehören die Auftragsannahme, die Tourenplanung unserer Träger sowie andere kaufmännische Tätigkeiten.

Die Arbeitszeit ist überwiegend vormittags und wird individuell mit Ihnen abgestimmt.

Kontaktieren Sie uns unter 040 / 598 640 oder unter info@meyer-traeger.de damit wir Sie kennenlernen können.

Wir freuen uns auf Sie!
Birgit & Nicole Ohlendorf

AOM ALBERT MEYER & CO
TRÄGERVERMITTLUNG
BORSTELER CHAUSSEE 17 | 22453 HH | TEL.: 040 59 86 40

Ein großes 
für Senioren

Verschenken Sie Lebensfreude!

Buchen Sie für ihre älteren Angehörigen meine liebevolle Seniorenbegleitung! Mit mir erleben ihre Lieben für ein paar Stunden wieder Freude und Unterhaltung in ihrem manchmal einsamen und tristen Alltag.

Anneke Volckens,
Telefon: 0176 420 385 30

Bernd Tielemann

Steuerberater

direktiv
steuerberatungsgesellschaft mbH



Zielgerichtete Beratung ohne Umwege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen – schaffen wir Raum für Ihre Zeit!

Lokstedter Damm 7 · 22453 Hamburg · Tel.: +49 (40) 55 00 86-89 · Fax: +49 (40) 55 00 86-90
www.direktiv-steuerberatung.de · E-Mail: bt@direktiv-steuerberatung.de

FYTT
location



GÖNN DIR...

OSTEOPATHIE
(ONLINE) YOGA
REHA UND PRÄVENTION
FASZIENBEHANDLUNG

• Termine unter 0177 514 93 63 oder info@fytt-location.de • www.FYTT-location.de •

GESTERN UND HEUTE



„Es war schon aufregend, die Fotos zu machen. Wie eine Mischung aus Versteckenspielen und Klingelstreich. Und immer die tickende Uhr im Nacken.“

Dr. Anja Wiemer

Eine Postkarte aus den frühen 60er Jahren, die dem neuen Archiv des Kommunalvereins Groß Borstel gespendet wurde und im Boten abgebildet war, brachte zwei Groß Borstelerinnen auf eine Idee: Wie sehen die gezeigten Orte heute aus?

Dagmar Zelder und Dr. Anja Wiemer hatten während des Lockdowns angefangen, abendliche Spaziergänge zu machen und dabei viele Motive zum Fotografieren entdeckt. Es entstanden Serien über Groß Borstel bei Nacht, über aufgegebene und verwahrloste



Wir haben von dieser Version der Postkarte eine kleine Auflage drucken lassen. Sie ist ab Anfang Juli im Tabakwarenfachgeschäft Sonja Reincke und Iman Hosseini im Warnkesweg 1 und dem Kiosk von Cansu, Giulio und Can in der Borsteler Chaussee 113 käuflich zu erwerben.

Orte (Rotten Places) und von leeren Plätzen im Stadtteil. Ein Motiv daraus war auf dem Boten Mai 2021 zu sehen.

Die erste Aufgabe bestand darin, die Häuser zu finden, da auf der Postkarte keine Straßennamen oder Ortsbezeichnungen abgedruckt waren. Als nächstes suchten die Beiden die Stellen, von denen seinerzeit die Aufnahmen gemacht wurden. Zum Glück trugen die Bäume und Büsche noch sehr wenig Laub, sodass die Motive noch gut sichtbar und erkennbar waren.

Die beiden Fotografinnen mussten bei dieser Aktion immer die Zeit im Auge behalten, um 21 Uhr sollte man wieder zuhause sein. Zudem war es bei einem Motiv notwendig, über einen Zaun auf ein privates, aber unbewohntes Grundstück zu klettern. Kein gutes Vorbild, aber notwendig für die Sache.

Dagmar Zelder, ihres Zeichens Grafikerin, hat das Layout der alten Karte nachempfunden und die Fotos eingesetzt.

Ein erstaunliches und schönes Ergebnis.

MARIANNE HERDT (72) PERSÖNLICH GESEHEN

INHABERIN DER PERLEN-WERKSTATT GROSS BORSTEL



Foto: Christian Fraude

Marianne Herdt lebt seit mehr als 40 Jahren in Groß Borstel und arbeitet über 30 Jahre lang in ihrer Perlen-Werkstatt an der Borsteler Chaussee.

Bote: Liebe Frau Herdt, wie ist es gekommen, dass Sie sich so erfolgreichen einen Platz in der Nische der Perlen-Fachleute sichern konnten?

Marianne Herdt: Interessiert habe ich mich für Perlen gefühlt schon immer, und irgendwann erlernte ich ganz autodidaktisch das Reparieren von Perlenketten. Meine Söhne wurden größer, und ich wollte mir mein Hobby zum Beruf machen und mir eine Selbständigkeit in der Schmuckbranche aufbauen. Um ein Gewerbe zu betreiben, benötigte ich so etwas wie ein Perlen-Diplom, welches ich mir durch einen Lehrgang in Ida-Oberstein erwarb, mit dessen Hilfe ich mir sehr viel Wissen über organische Steine und Perlen aneignen konnte. Dann konnte es auch schon losgehen. Seit über 30 Jah-

ren kreierte, repariere und verkaufe ich hier in Groß Borstel nun schon Perlen aller Art. Meine „Kreation 2021“ heißt übrigens „Groß Borstel-Tarpenbek“ und ich freue mich über alle Interessierten, die mich besuchen kommen, um gerade auch diese Exemplare zu begutachten.

Bote: Inspiriert von den tatsächlich „Groß Borstelich“ anmutenden Ketten, möchte ich Sie nach den Vorteilen von unserem Stadtteil befragen. Was genießen Sie hier?

Marianne Herdt: Ich freue mich hier über die Innenstadtnähe, das Grün, unseren kleinen Donnerstags-Markt und den dörflichen Charakter, der sich bei mir persönlich auch durch die vielen Freundschaften, die ich hier im Stadtteil pflege, widerspiegelt. Ich habe noch alte Freundschaften aus den Grundschuljahren meiner Söhne und nun darf ich sogar den Kontakt zu viel jüngeren Nachbarn genießen, da ich mich viel um meine Enkelinnen kümmere.



Bote: Und was gefällt Ihnen hier nicht so gut?

Marianne Herdt: Ach, das ist das, was allen anderen hier auch missfällt. Die schlechte Anbindung an das Hamburger U- und S-Bahn-Netz, der hochfrequente Durchgangsverkehr entlang der Borsteler Chaussee und das fehlende Stadtteil-Zentrum.

Bote: Haben Sie eigentlich auch noch Hobbys, die Sie hier im Stadtteil pflegen?

Marianne Herdt: Mein Hobby, das Rudern, findet ein Stückchen weiter stadteinwärts statt, aber das Kochen, das übe ich mit aller Leidenschaft hier bei uns im Haus aus. Übrigens biete ich auch kleine Koch-Events mit sechs oder acht Personen im eigenen Zuhause an. Der Gastgeber muss sich nur um die Getränke und das Decken seines Esstisches kümmern, alle „Rohstoffe“ bringe ich mit und dann kochen wir gemeinsam.

Bote: Das hört sich aber nach einer wunderbaren Abwechslung an. Haben Sie zu guter Letzt noch drei Wünsche, die Sie an uns weitergeben möchten?

Marianne Herdt: Ja, ich wünsche mir, dass meine Familie und ich gesund bleiben, so dass ich noch weiter an und mit meinen Perlen arbeiten kann, dass mein hier lebender Sohn mit seiner Frau und meinen beiden Enkelinnen in unserem Stadtteil ebenso glücklich wird wie ich und dass wir hier bald wirklich ein Zentrum bekommen.

Bote: Herzlichen Dank und alles Gute, liebe Frau Herdt!

Marion Liebermann

Kleine Füße, große Pläne!



Besuchen Sie **LUCKY FEET HAMBURG**, ein liebenswertes Kinderschuhgeschäft mitten im Herzen des Komponistenviertel Hamburg Barmbek!

- Qualitativ hochwertige Kinderschuhe ab Schuhgröße 18**
- Sichere Vermessung durch WMS-System**
- Persönliche und kompetente Beratung für gesunde Füße**



KINDERSCHUHE
Yvonne Erdmann e. Kfr.
Beethovenstraße 42
22083 Hamburg
Telefon: 040 368 419 85
www.luckyfeet.hamburg

[instagram.com/luckyfeethamburg](https://www.instagram.com/luckyfeethamburg)
 [facebook.com/luckyfeethamburg](https://www.facebook.com/luckyfeethamburg)



Günter Junghans

Elektrotechnik

Inh. Rico Gäth · Elektromeister

Wir helfen Ihnen bei allen elektrischen Problemen
Kabelfernsehanschlüsse
Installation · Reparatur · E-Warmwasser

Engentwiete 15 · 22850 Norderstedt · ☎ : 51 59 88 · Fax: 51 07 56

PLÄTZE UND STRASSEN GESTALTEN

ABSCHIED VON DER AUTOMOBILORIENTIERUNG

Die Idee, den Platz vor dem Sportplatz am Brödermannsweg neu zu gestalten, den Straßenabschnitt davor zur Spielstraße umzuwidmen und so einen „Treffpunkt für Alle“ entstehen zu lassen, hat viel Zuspruch erfahren und lebhaft Diskussionen ausgelöst. Zufällig schrieb der renommierte Groß Borsteler Verkehrswissenschaftler Andreas Kossak schon zuvor einen Artikel in der wissenschaftlichen Zeitschrift „Straßenverkehrstechnik“ (Ausgabe 5.2021, Seite 351 ff.), in dem er an einen klassischen, aber immer noch hochaktuellen Ansatz der Straßen- und Mobilitätsgestaltung erinnerte.

1961 veröffentlichte die amerikanische Journalistin Jane Jacobs ein vielbeachtetes Buch unter dem Titel „The Death and Life of Great American Cities“ (1976 in Deutschland erschienen: Tod und Leben großer amerikanischer Städte). Jacobs ging von folgender

zentraler These aus: „Sie (die Stadtentwickler) wissen nicht, was sie mit den Autos in den Städten anfangen sollen, weil sie sowieso nicht wissen, wie sie funktionsfähige und lebendige Städte bauen sollen – mit oder ohne Autos.“ An diesen Ansatz knüpfte Alexander Mitscherlich 1972 mit seinem Buch „Die Unwirtlichkeit der Städte“ an. Es folgten eine Menge weiterer Veröffentlichungen, die neue Methoden der Stadtgestaltung diskutierten und die sich zum großen Teil auf ein Thema konzentrierten, das im Amerikanischen „Placemaking“, also Platzgestaltung genannt wird. Es entstand ein Ansatz, der leider heute im Zusammenhang mit der Verkehrs- bzw. Mobilitätswende kaum Beachtung findet.

Der Ansatz eignet sich auch zur Gestaltung von Innenstädten und Quartierszentren, womit wir schlussendlich bei Groß Borstel gelandet wären. →

Ralph Unterborn

Entsorgungsfachbetrieb eK

Containergestellung 3 - 24 cbm – Annahme auch von Privat

Bauschutt • Baustellenabfälle
Gartenabfälle • Almetalle • Eisenschrott

Niendorfer Weg 11 (Papenreya) – 22453 Hamburg
Tel.: (040) 690 69 61 + 690 26 06 – Fax: (040) 697 037 01
unterborn-entsorgung@t-online.de • www.unterborn-entsorgung.de



Eine Vision ganz ohne Individualverkehr

Wikipedia definiert Placemaking so: „Placemaking ist ein facettenreicher Ansatz zur Planung, Gestaltung und Verwaltung von öffentlichen Räumen. Placemaking nutzt die Vorzüge, Inspiration und das Potenzial einer lokalen Gemeinschaft mit der Absicht, öffentliche Räume zu schaffen, die die Gesundheit, das Glück und das Wohlbefinden der Menschen fördern. Es ist politisch aufgrund der Natur der Ortsidentität. Placemaking ist sowohl ein Prozess als auch eine Philosophie, die sich städtebaulicher Gestaltungsprinzipien bedient.“

Sich auf die Menschen zu konzentrieren und nicht auf die Automobile, das war das Ziel der fortschrittlichen Verkehrspolitik der sechziger Jahre. In den Siebzigern griffen dies Freiraumgestalter, Architekten und Stadtplaner auf, um damit einen Prozess zu initialisieren, mit dem öffentliche Plätze, Straßen, Parks und Uferzonen geschaffen werden, die auf die Menschen anziehend wirken. Das erforderte eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, die seit 1975 beispielsweise in dem sich ständig aktualisierenden Forschungsprojekt mündete, das den idyllischen Titel trägt: „Was, wenn wir unsere Städte um Plätze herum bauen.“ →



Rückenproblem? Hexenschuss? Bandscheibenvorfall? Tennisellenbogen?

Peter Glatthaar, Arzt und ausgebildet in Osteopathie und OMT, orthopädisch manueller Therapie nach Maitland, behandelt Sie mit weichen Mobilisationen der Wirbelsäule, neurodynamischen Techniken und der Erfahrung 25-jähriger Therapie.

Peter Glatthaar - Arztpraxis, Borsteler Chaussee 5, 22453 Hamburg,
Tel.: 57 00 88 95 • Private Kassen und Selbstzahler • www.maitland-praxis.de

Fenster + Türen

erneuern • reparieren • einstellen • absichern

Einbruch- & Aufhebelschutz
Glas-Reparaturen

Wir sind aufgenommenen Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen des Landeskriminalamtes Hamburg“.

www.absicherheitstechnik.de



Rolläden + Markisen

☎ 520 43 68

ABSicherheitstechnik

Ein Ausschnitt: „Placemaking regt die Leute zur kollektiven Neuinterpretation und Neuerfindung von öffentlichen Räumen als Herzen ihrer Nachbarschaft an. Durch die Stärkung der Beziehung zwischen den Menschen und den Orten, die sie gemeinsam nutzen, handelt es sich beim Placemaking um einen gemeinsamen Prozess der Gestaltung der öffentlichen Umgebung, mit dem Ziel der Maximierung gemeinsamer Werte. Mehr als lediglich die Förderung einer besseren urbanen Gestaltung unterstützte Placemaking die Schaffung von kreativen Mustern der Nutzung, indem es sich insbesondere mit den physischen, kulturellen und soziologischen Identitäten beschäftigt, die einen Ort definieren und eine ständige Evolution dessen unterstützen.“

Nichts anderes entsteht zurzeit in Groß Borstel. Der RISE-Prozess beteiligt uns über Jahre an der Gestaltung des Zentrums Groß Borstels. Dabei geht es nicht allein darum, es den „Profis“ zu überlassen, wie die Gestaltung dann später aussieht – nichts gegen die Architekten, Freiraum- und Stadtplaner sowie die verschiedenen Fachämter. Es geht mehr – und besonders bei RISE – um die Beteiligung der Bürger. Hier müssen wir (die Bürgerinnen und Bürger) sensibel jede Bevormundung, jedes Abwimmeln, jeden Verweis auf „höher



gelagerte“ Planungsprozesse unterbinden und im kreativen Prozess die Zwangsjacke der Sachzwänge ablegen. Der ganze Duktus des Prozesses darf nicht den Anschein erwecken, die Bürgerbeteiligung sei die unterste Stufe der Planung. Es wäre genau hier ein Machtmissbrauch, die Bürgerinnen und Bürger bei →

Brö.31
GASTSTÄTTE FÜR JEDERMANN

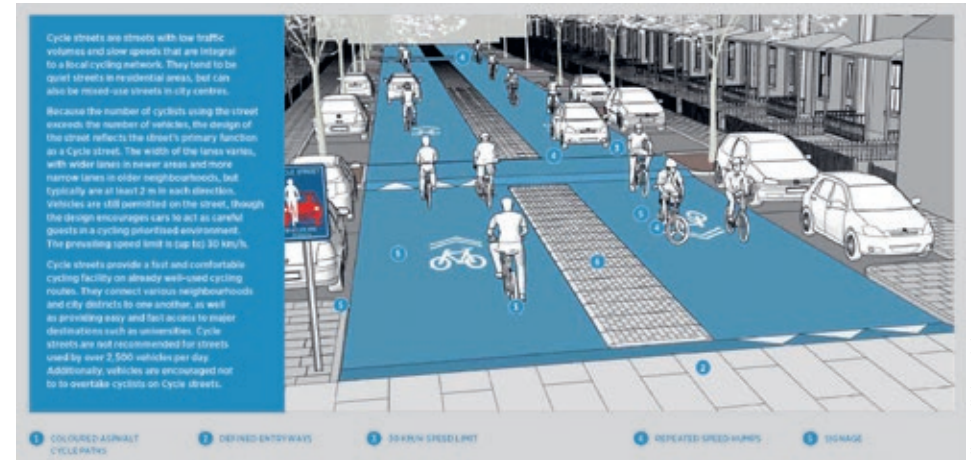
Gutbürgerliche Küche und leckere Getränke, nicht nur für Sportler und Sportbegeisterte. Michael und Inge freuen sich auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 16:00 bis etwa 22:00 Uhr
Samstag und Sonntag bereits ab 9:00 Uhr, immer bei Spielbetrieb

Sie können das Brö.31 für Events und Familienfeiern buchen. Sprechen Sie uns gerne an.

Sportpark „Hans Thanbichler“ • Brödermannsweg 31 • 22453 Hamburg • Telefon 040 46 96 93 26

sky SPORTS BAR



Die neuseeländische Stadt Auckland (Maori: Tāmaki Makaurau) hat einen Gestaltungskatalog für Verkehrsplanung erstellt, der für alle Architekten, Stadtplaner und Handwerksbetriebe verbindlich ist. Auf 144 Seiten werden eine Vielzahl von tatsächlichen Problemsituationen analysiert und Lösungswege aufgezeigt. Durchgangsverkehr kommt in dem Guide nicht mehr vor.

den Entscheidungen nicht transparent zu beteiligen, sondern ihre Vorschläge von den Bedenkenträgern öffentlicher Belange überstimmen zu lassen.

Der Aufsatz von Andreas Kossak in der Zeitschrift Straßenverkehrstechnik über Placemaking erinnert kommunale Verwaltungen

(und mich als Soziologen) an die Aufbruchstimmung der sechziger und siebziger Jahre in der Stadtplanung. „Demokratie wagen“ war das Stichwort seiner Zeit.

Lieber Dr. Kossak, herzlichen Dank dafür, die Kopie aus der „Straßenverkehrstechnik“ in den Briefkasten der Boten-Redaktion zu stecken.

Uwe Schröder

WingTsun KAMPFKUNSTAKADEMIE
Hamburg Groß Borstel | Hamburg Niendorf

KIDS WingTsun

ENTWICKELE DEINE STÄRKEN!

Selbstverteidigung

Neue Gruppen! Melde Dich jetzt an!

040 - 69 60 63 10
ewto-akademie-hamburg.de

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- Fachanwalt für Erbrecht
 - Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
 - Praxis für Erb- und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg
Tel.: 422 88 00 / Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: kanzlei@rechtsanwalt-giese.de



VÖGEL IN GROSS BORSTEL

DIE MEISEN

Hast du 'ne Meise? Na klar habe ich eine! Denn wohl jeder von uns in Groß Borstel und Umgebung hat eine Meise – oder sogar mehrere dieser lebhaften Vögel. Zum Beispiel in seinem Garten, Vorgarten, Schrebergarten, Lieblingspark oder auf dem Balkon. Insbesondere wenn er im Winterhalbjahr oder sogar ganzjährig Vogelfutter anbietet.

Wie häufig diese Tiere vorkommen, belegen Ergebnisse von Vogelzählungen. So auch eine vom NABU, an der bundesweit 140.000 Menschen teilnahmen und die im Rahmen der diesjährigen „Stunde der Gartenvögel“ im Mai 2021 vorgestellt worden ist. Dabei landete die Kohlmeise auf dem ersten und die Blaumeise hinter der Amsel auf dem dritten Platz der am häufigsten vorkommenden Vogelarten in Hamburg. Insofern dürfte wirklich jeder diesen beiden Meisenarten bereits begegnet sein.

Kohlmeisen und Blaumeisen gehören, wie auch die weitaus selteneren Haubenmeisen,

Tannenmeisen, Sumpfmeisen und Weidenmeisen, zur Ordnung der Sperlingsvögel, zur Unterordnung der Singvögel. Sie bilden hier auf der Grundlage aktueller genetischer Untersuchungen die Familie der „echten“ Meisen. Hingegen gehören folgende Vögel, obwohl sie „Meise“ im Namen tragen, dieser Familie nicht an: die ebenfalls in unseren Gärten anzutreffenden Schwanzmeisen und die auch Spechtmeisen genannten Kleiber. Darüber hinaus die in Schilfwäldern lebenden Bartmeisen und die an Gewässern und Sumpfgeländen vorkommenden Beutelmeisen.

Sehen wir uns die Familie der „echten“ Meisen etwas näher an:

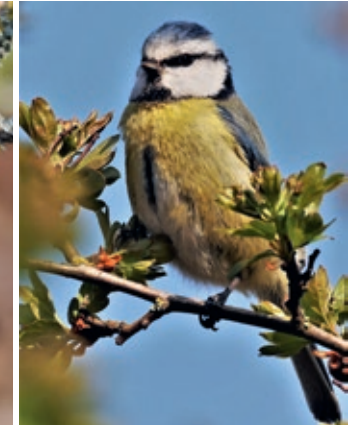
Die **Kohlmeise** ist die größte europäische Meisenart. Sie lässt sich an ihrer etwas plumphen Körperform, dem „kohlschwarzen“ Kopf mit weißem Wangenfleck, der gelblichen Brust und dem sehr auffälligen schwarzen Längsstreifen vom Kopf über die Brust bis zum Bauch – beim Männchen deutlich aus-



Kohlmeise

geprägter als beim Weibchen – gut erkennen. Der Rücken ist grünlich, die Flügeldecken blaugrau mit einer schmalen weißen Binde.

Kohlmeisen sind wenig scheu. Dementsprechend kommen sie im Winter an die Futterstellen oder sogar auf die Futter anbietende menschliche Hand. Sie brüten in Baumhöhlen, nehmen aber auch gerne Nistkästen an, die sie mit weichen Materialien auspolstern. Auch die kleinere Blaumeise ist unverwechselbar. Dafür sorgen ihr hellblaues Schädeldach mit umlaufendem weißem Rand, die blauen Flügel- und Schwanzfedern, die leuchtend gelbe Brust und die kompakte Gestalt mit kleinem Kopf und kleinem Schnabel. Die



Blaumeise (ganz schön grün)

Männchen unterscheiden sich von den Weibchen nur durch ihre etwas lebhafteren Farben.

Blaumeisen sieht man häufig in Bäumen nach Insekten suchen, wobei sie oft kopfüber an dünnen Zweigen hängen. Der Vogel nistet ebenfalls gerne in Baumhöhlen, Mauerspalt und Nistkästen. Tragischerweise erkrankten und starben in Deutschland seit März 2020 zehntausende Blaumeisen durch das Bakterium *Suttonella ornithocola*. Dieses stellt für Menschen und Haustiere keine Gefahr dar, verursacht aber bei Meisen Lungenentzündungen. Deswegen ist es wichtig, Futterstellen sauber zu halten und das Wasser in Tränken täglich zu wechseln. →



Wir bieten Betreuung für Krippe, Elementar und Vorschule
Geöffnet von 6:00 - 18:00 Uhr

Hesestücken 24 · 22453 Hamburg
Kindertagesstätte Himmelsstürmer gGmbH
Tel.: 040 / 38 65 39 88 · FAX: 040 / 38 65 39 90
kita.himmelsstuermer@yahoo.de



Andrea Bosau
Borsteler Chaussee 36
(gegenüber REWE)
22453 Hamburg
Tel.: 040 / 82 31 56 46

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

HAUSBESUCHE!

Dienstag bis Donnerstag
Mittagpause zwischen
12:00 - 13:00 Uhr



COACHING

und jeden Monat ein neuer Blog.
Erfolg ist immer die Folge von etwas ...



FRIEDRIKE HAUPE | Köppenstraße 36 | 040 / 500 912 96 | info@artist-coaching.com
NLP Master • Heilpraktikerin für Psychotherapie • Diplompädagogin • Konzertpianistin



Haubenmeise



Tannenmeise

Zum Glück erholt sich die Population inzwischen wieder. So belegt die aktuelle Zählung im Rahmen der „Stunde der Gartenvögel“ einen Anstieg der Blaumeisen-Population in Hamburg um 26 Prozent gegenüber dem Frühjahr 2020.

Auch wenn Kohl- und Blaumeisen die häufigsten Gäste in unseren Gärten und Parks sind, lohnt immer ein zweiter Blick. Denn vielleicht handelt es sich bei dem beobachteten Vogel um eine der folgenden, weniger häufigen Meisenarten.

Die blaumeisengroße **Haubenmeise** lässt auf den ersten Blick erkennen, weshalb sie ihren Namen trägt. Denn den ansprechend schwarz-weiß gemusterten Kopf zierte eine unübersehbare, dreieckige und nach oben spitz zulaufende graue Federhaube, die zwar unterschiedlich hoch aufgerichtet werden kann, aber stets sichtbar bleibt.

Die Oberseite des Körpers ist bräunlich, die Unterseite schmutzig-weiß und die Flanken sind hellbraun gefärbt. Die Haubenmeise bevorzugt Nadelwälder, brütet in Fichten- und Kiefernbeständen und hackt gerne schmale Bruthöhlen in morsche Stämme oder Baumstümpfe.

Die **Tannenmeise** ähnelt der Kohlmeise, ist aber deutlich kleiner und farbloser. Sie hat ebenfalls einen schwarzen Kopf mit weißen Wangenflecken. Anders als die Kohlmeise weist sie zudem einen weißen Nackenfleck und auf den blaugrauen Flügeln nicht eine, sondern zwei weiße Binden auf. Statt gelb ist ihre Unterseite braunweiß gefärbt, und der schwarze Längsstreifen fehlt. Die Tannenmeise brütet dem Namen entsprechend in Nadelwäldern. Bevorzugt in Fichtenbeständen, wo sie Nester in Baumhöhlen oder auch gerne in Bodennähe unter Baumwurzeln oder in Erdlöchern und Felsspalten anlegt.

Die **Sumpfmeise** ähnelt stark der wesentlich selteneren Weidenmeise. Beide zeigen braune Flügeldecken, beigebraune Flanken und eine weißliche Brust mit einem schwarzen Kehlfleck. Von der Stirn bis zum Nacken zieht sich eine Kopfplatte, die bei der Sumpfmeise glänzend schwarz, hingegen bei der Weidenmeise mattschwarz ist. Während Sumpfmeisen sich Baumhöhlen für die Brut suchen, zimmern Weidenmeisen ihre Bruthöhlen selbst. Dabei bevorzugen sie morsches Holz oder Baumstellen, an denen Spechte schon vorgearbeitet haben. Aber Spechte stellen auch eine Gefahr dar, da sie mit ihren langen →



Sumpfmeise

kräftigen Schnäbeln Jungvögel aus den Bruthöhlen ziehen. Anders als der Name vermuten lässt, leben Sumpfmeisen nicht in oder an Sümpfen. Sie bevorzugen feuchte Laub- und Mischwälder – genauso wie die Weidenmeisen, die aber gerne Birken, Weiden, Erlen und Pappeln dabei haben.

Doch worum handelt es sich bei der eingangs erwähnten „Meise im Kopf“? Einem Menschen zu unterstellen, dass er „eine Meise (unterm Pony)“ oder „einen Vogel“ habe,

bedeutet ja, dass man ihn beziehungsweise seine Ideen für närrisch hält oder meint, er sei nicht ganz bei Verstand. Diese Bedeutung ist auf eine Zeit zurückzuführen, in der der Glaube vorherrschte, dass im Kopf nistende Vögel Geisteskrankheiten verursachen. Und etwa um das Jahr 1800 herum entstand aus diesem Volksglauben die bekannte Redewendung. Das erklärt auch den Ursprung der Geste, sich mit dem Zeigefinger an die Stirn zu tippen, also jemandem „einen Vogel zu zeigen“. Diese verweist auf die Krankheit, die sich angeblich in dessen Kopf befindet. Statt des „Vogels“ eine „Meise“ zu haben, soll eine berlinerische Variante sein. Das ist aber nicht belegt. Ebenso wenig die Theorie, dass der Ursprung der „Meise im Kopf“ in dem jiddischen Wort „mases“, das „Unat“ bedeutet, liegt.

Eine andere Meisen-nahe Variante ist „Bei Dir piept's wohl!“ Ich glaube, das fängt bei mir gerade an ...

Deswegen schließe ich hier lieber.

Text und Fotos: Michael Rudolph

FRANCK Metallbau

Schlosserei, Reparaturen, Pforten
Einbruchschutz, Sicherheitsschlösser
Garagentore, Metall-Konstruktionen.

Lütt Kollau 9, 22453 Hamburg

Telefon: 040 / 58 54 58

E-Mail: franck-metallbau@t-online.de

BAKSHÖP

Wir sind für euch da!

Unsere neuen Öffnungszeiten: Party- & Bürolieferservice
Mo. - Fr. 6:00 - 13:00 Uhr Kalte Platten und mehr ...
Samstag 6:00 - 13:00 Uhr Belegte Brötchen
Sonntag 6:00 - 12:00 Uhr Deutsche Küche

Telefon: 040 - 500 98 640
Borsteler Chaussee 100 • 22453 Hamburg

MEDPASSION™
HAMBURG

TOP 20
by Jameda

FESTE ZÄHNE AN NUR EINEM TAG

Wünschen Sie sich die festen, hellen Zähne Ihrer Jugend zurück?
Möchten Sie endlich wieder kraftvoll zubeißen und einfach nur genießen?
Wir bieten Ihnen die innovative implantologische Methode **All on 4™**
mit deutlichen Vorteilen für Sie:

- Weniger Zahnimplantate, weniger Kosten!**
- Wenig Knochensubstanz, kein Problem!**
- Mehr Lebensqualität durch feste Zähne!**
- Gesamte Behandlung an einem Tag möglich!**

Wir freuen uns, Sie unverbildlich beraten zu dürfen!
Medpassion Hamburg™ Zahnarztpraxis Dr. Hilda Stoffels

040 - 202 01 88 0

Hudtwalckerstraße 11 • 22299 Hamburg (Winterhude) • www.medpassion-hamburg.com

LESERBRIEFE

LESERBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESERBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Betrifft: Ein verschwundener Roller und die Umsicht einer Groß Borstelerin

Sowas gibt es woanders nicht - schön in Groß Borstel zu leben!

Mein Zweitgeborener hat einen – wie er ihn nennt – Tricks-Roller. Er hat ihn von seinem Patenonkel geschenkt bekommen, und ich bin glücklich, nicht genau zu wissen, was er gekostet hat. Dieser Roller ist bei seinen drei Brüdern gleichermaßen beliebt, und so wird er mit oder ohne Erlaubnis gerne ausgeliehen. Sein älterer Bruder wollte sich am Donnerstag zusammen mit einem Freund ein Eis kaufen gehen, nahm den besagten Roller und stellte ihn vor dem Kugellager ab.

Ob es jetzt die Freude über das Eis oder der einsetzende Regen war – der Rückweg wurde zu Fuß erledigt, und der Roller war aus den Augen aus dem Sinn. Am Freitag wurde das Fehlen bemerkt und am Wochenende wurden detektivische Anstrengungen gemacht, um herauszufinden, wer den Roller zuletzt hatte. Nachdem der Hergang geklärt war, bin ich am Sonntagabend mit dem Ältesten im Pyjama (er jetzt - ich nicht) durch die Straßen gefahren, um festzustellen, dass der Roller nicht mehr vor dem Eisladen steht. Mit geringer Hoffnung, dass der Kioskbesitzer den Roller vielleicht im Laden eingeschlossen hatte – in den Eisladen konnte man reinschauen, und da war nichts zu sehen – fuhren wir zurück nach Hause.

Am nächsten Tag auf dem Weg zur Schule gab ich meinem Ältesten den Hinweis mit, dass er doch vielleicht auf dem Rückweg im Kiosk nach dem Roller fragen könnte und ansonsten sich Gedanken zur Wiederbeschaffung machen sollte. Am frühen Nachmittag

kam er freudestrahlend mit Roller unterm Arm auf dem Fahrrad nach Hause. Es stellte sich heraus, dass unsere Bekannte, die Frau vom Kugellager (die immer weiß, welches Kind, welche Streusel will) bemerkte, dass mein Sohn den Roller dort vergessen hatte, und sie beschloss, ihn sicher im Geschäft zu verwahren. Sie ging davon aus, dass wir uns schon melden würden, wenn wir den Verlust bemerken oder bald mal wieder ein Eis essen kommen. Nach vier Tagen konnte es dann zu aller Zufriedenheit gelöst werden, und der rote Roller ist wieder zu Hause.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für diese Bürgernähe, das gute Nachbarschaftsgefühl. Wir halten dem Kugellager gerne weiter die Treue!

Familie Augustin Marquez

Betrifft: Ein Marktplatz für Groß Borstel

Ich bin vor bald zwei Jahren aus Lokstedt nach Groß Borstel gezogen und genieße diesen gut organisierten, schmucken und grünen Stadtteil sehr. Auch Ihren Boten halte ich für sehr gelungen und freue mich immer auf die Lektüre.

In Ihrer Mai-Ausgabe stellten Sie die Idee eines Marktplatzes vor, der quasi direkt vor meiner Haustür liegen würde. Dazu habe ich folgende Anmerkungen:

1. An der Stelle des geplanten Platzes liegt praktisch die einzige größere Wiese in einem weiten Umkreis. Ansonsten sind alle größeren „freien“ Bereiche zugestrichelt und für Autofahrer als Parkplätze reserviert. Die Wiese wird daher u.a. intensiv von vielen Hundebesitzern der Umgebung genutzt, wie ich täglich beobachten kann.



LESERBRIEFE

LESERBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESERBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Betrifft: Ein Marktplatz für Groß Borstel

Ein Marktplatz am Brödermannsweg; hätte ich das im April-Boten gelesen. Ich hätte vielleicht noch schmunzeln können. Offensichtlich ist es aber ein ernsthafter Vorschlag. Mit welchem Ziel? Gewiss nicht das Ziel, das der Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord, Michael Werner-Boelz, zu RISE beschreibt: „... Der Fokus liegt dabei auf der verkehrlichen Entwicklung. Die trennende Funktion der Borsteler Chaussee muss überwunden werden und eine attraktive Stadtteilmitte wieder geschaffen werden!“

Ein Stadtteilzentrum gehört in das Zentrum des Stadtteils, nicht in eine versteckte Ecke. Groß Borstel hat ein Stadtteilzentrum mit Kirche, Grundschule, Ärzten, Apotheke und verschiedenen Geschäften an der Borsteler Chaussee. Der Verkehr auf dieser Straße hat mit dem Stadtteil selbst kaum noch etwas zu tun; die Straße erhielt dadurch die „trennende Funktion“, wie sie der Bezirksamtsleiter richtig erkannt hat. Der Kommunalverein sollte sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass der den Stadtteil trennende Durchgangsverkehr nicht länger über die Borsteler Chaussee geführt wird, sodass dort ein lebendiges Stadtteilzentrum entstehen kann. Ein „Marktplatz“ in einer Nebenstraße hat allenfalls Alibifunktion und kann ein lebendiges Stadtteilzentrum in der Borsteler Chaussee nicht ersetzen.

Wenn die Aussage der Politik ernst gemeint sein sollte (ich habe Zweifel), dass die auto-gerechte Stadt nicht mehr in unsere Zeit gehört, wäre die Borsteler Chaussee eine gute Möglichkeit zu handeln; mit Goethe: Es reicht nicht zu wollen, man muss es auch tun.


Rembert Müller, KV-Vorsitzender 1982 - 1991

2. Die Idee eines Marktplatzes finde ich grundsätzlich gut, den Markt in der Lokstedter Grelckstraße habe ich immer sehr genossen. Für einen Marktplatz sollten aber aus meiner Sicht Parkplätze oder/und Straßen weichen – zumindest temporär – und nicht Grünflächen! So hat es das Beispiel Lokstedt vorgemacht. Wie wäre es z.B., wenn man donnerstags den Parkstreifen vor dem Edeka parallel zur Borsteler Chaussee als Marktplatz umfunktionierte?

3. Statt uns hier eine der wenigen öffentlichen Wiesenflächen in Groß Borstel im italienischen Marktplatzstil zuzupflastern, würde ich es begrüßen, wenn der Bereich im französischen Parkstil mit Blumenbeten, Bänken, einer Boule-Bahn (?) und vielleicht sogar einem Springbrunnen aufgepeppt wird. Dort kann man sich den ganzen Tag gemütlich im Schatten oder bei Bedarf in der Sonne auf Bänke setzen, ideal als Treffpunkt für alle! Suchen Sie hier in der Gegend mal nach Bänken, auf denen man sich ausruhen kann.


4. Wenn wir einen Platz für Veranstaltungen in Groß Borstel benötigen, fände ich es gut, diesen im Tarpenbeker Ufer unterzubringen. Dieser städteplanerische Offenbarungseid kann eine Belebung meiner Meinung nach sehr gut gebrauchen.

Andreas Bock



FAHRSCHULE Höpfer

Die Antwort auf Mobilität



Ausbildung PKW | LKW | BUS | Motorrad

Tarpenbekstr. 62 · 20251 Hamburg · Tel.: 57 00 99 66
Mail: info@fahrschulehoepfer.de
Internet: www.fahrschulehoepfer.de

TQ CERT
die moderne Fahrschule

Büro: Mo., Di. + Do. 16:00 - 18:30, Mi. 9:00 - 12:00, Fr. 14:00 - 16:30
4 x die Woche Theorie: Mo., Di. + Do. 18:30 - 20:00 und Fr. 8:30 - 10:00



Stadtperle HAMBURG GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Tel.: 040/730 87 188
Fax: 040/730 87 335

E-Mail: info@stadtperlehamburg.de
Homepage: www.stadtperlehamburg.de

Lokstedter Steindamm 27 • 22529 Hamburg



LESEBRIEFE

LESEBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESEBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Betritt: RISE | Eppendorfer Moor

Die Leserbrief im letzten „Boten“ habe ich mit großem Interesse gelesen. Sie zeigen, wie groß das Interesse an einer Verbesserung der Lebensqualität in Groß Borstel ist und wie groß die Bereitschaft der neuen Groß Borsteler Mitbewohner und Mitbewohnerinnen ist, sich in die Entwicklung des Stadtteils einzubringen.

Auch ich würde eine deutliche Aufwertung des Bereiches Brödermannsweg bis Anni-Glissmann-Weg sehr begrüßen (Spielstraße, mindestens Aufpflasterung an der Borsteler Chaussee, kein Lkw-Verkehr in diesem Bereich, Marktplatz, Idee der Verlagerung und Vergrößerung des Marktes auf das Dreieck vor der Zufahrt zum Gewerbegebiet uam.). Doch wie sehen die RISE-Planer*innen eigentlich diesen Bereich? Ich bin sehr gespannt, ob und wie diese Idee in den Entwurf für ein „integriertes Entwicklungskonzept“ Eingang findet. Dieser soll immerhin schon im Juni/Juli fertig sein, ein sehr ambitionierter Zeitplan, wenn man bedenkt, dass das Für und Wider vieler Wünsche und Ideen der Bevölkerung auf den bisherigen digitalen Treffen kaum diskutiert werden konnte. Allerdings erinnere ich eine eher ablehnende Antwort von der Leitung der RISE-Planung auf die Frage, ob der Zugang zum Gewerbegebiet über den Brödermannsweg bei Umsetzung der Ideen nicht geschlossen werden müsste: Der Betreiber/Eigentümer des Gewerbegebietes habe ein verbrieftes Recht auf diese Zufahrt. Heißt

das, dass alle Ideen für diesen Bereich sowieso nicht realisierbar sind?

Ein anderer Bereich beschäftigt mich sehr: das Gebiet des (noch?) Eppendorfer Moores in das RISE-Gebiet aufzunehmen, wäre aus meiner Sicht tatsächlich ein großer Wurf. RISE macht leider Schluss an den „Eingangsbereichen“ des Moorgebietes, die aufgewertet werden sollen. Das Traföhäuschen als Ausstellungshaus für das Moorgebiet, ein kleiner Versammlungsraum, eine Nabu-Gruppe Groß Borstel, die sich aktiv in den Schutz und die Entwicklung des Moores einbringt (Gibt es wirklich keine Menschen aus den jüngeren Generationen, die aktiv werden wollen?) und am Ende die feierliche Umbenennung in „Groß Borsteler Moor“, eine Vision, herausfordernd, ja, könnte sie doch für Generationen identitätsstiftend für Groß Borstel werden. Stattdessen wurde das Thema „Moor“ leider mit dem Totschlagsargument – „Eine Umbenennung geht gar nicht, weil sie Auswirkungen auf europäischer Ebene hätte.“ – zunächst erledigt. Schade.

Es gilt halt, den RISE-Entwicklungsprozess weiter zu verfolgen und zu gestalten. Dabei wäre es wünschenswert, ihn im Stadtteil auch „analog“ präzenter zu machen (z.B. Ausstellungsvitrinen auf dem Bürgersteig) und so schnell wie möglich/erlaubt auf Präsenzveranstaltung(en) die Anwohner*innen in Kontakt, Austausch und Vertiefung der Diskussion zu bringen.

Wolf Lüders

Familienfotografie in Groß Borstel



0173 / 238 48 75

www.svenja-seidlitz.de

GARTENGESTALTUNG

Reinald Kruse
Gärtnermeister

Beratung · Planung · Neuanlage
Beton- und Natursteinarbeiten
Pflanzungen · Gartenpflege

Nirnheimweg 26 22453 Hamburg

Telefon: 040 / 553 76 08

VORANKÜNDIGUNG SOMMERLICHE KULTURTAGE IN GROSS BORSTEL

Der Kommunalverein, die Freunde des Stavenhagenhauses und die Initiative Markus und Dahl veranstalten in Zusammenarbeit mit der Kirche St. Peter vom 9. bis zum 14. August die Sommerlichen Kulturtage in Groß Borstel. Bitte merken Sie sich die Termine schon einmal vor.

Montag, 9.8., 19.30 Uhr in der Kirche St. Peter: Filmkonzert „Serenade trifft Blues“ von Filmregisseur Richard Haufe-Ahmels

Dienstag, 10.8., 19.30 Uhr im Garten des Stavenhagenhauses: Klavierduo Haufe-Ahmels mit Step-Dance (Tonio Geugelin)

Mittwoch, 11.8., 19.30 Uhr: Sommerfest des Kommunalvereins auf dem Gelände von St. Peter in Groß Borstel (für alle Groß Borsteler) mit den Musikern und der Sängerin von Chipai, eine Crossover-Band, die spanisch/latein-amerikanische Rhythmen nach Groß Borstel bringt.

Donnerstag, 12.8., 19.30 Uhr im Garten des Stavenhagenhauses: Jazz mit dem Gitarristen Filip Dinev und seinem Trio

Freitag, 13.8., 19.30 Uhr im Garten des Stavenhagenhauses: Jazz mit dem Lisa Stick Quartett

Sonnabend, 14.8., 19.30 Uhr im Garten des Stavenhagenhauses: „Romantische Trios“ mit W. Bohnsack (Flöte); Volker Bohnsack (Cello); Silke Peterson (Klavier) (FREUNDE)

Geigenunterricht
auch Bratsche, für Kinder und Erwachsene

Micaela Storch-Sieben | Diplom-Geigerin
Mobil 0174 - 635 31 98 | www.elbviolin.de

TC TankCenter **TC**
Groß Borstel Groß Borstel Groß Borstel

- Textilwaschanlage
- Fahrzeug Innenreinigung
- Ölwechsel
- Batterie- & Reifenservice

TankCenter Groß Borstel Inh. Yavuz Özgen
Borsteler Chaussee 95 • 22453 Hamburg
Tel.: 040 / 51 72 35 • Fax: 040 / 511 97 16

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Helge Schulz
Beratungsstellenleiter
Steuerfachwirt

Wigandweg 53
22453 Hamburg
Helge.Schulz@vlh.de

☎ 040 35 77 90 95



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

NEUE MITGLIEDER

MITGLIEDER IM KOMMUNALVEREIN MÖCHTEN WERDEN:

Tatjana Leibinger, Vertriebsleiterin +
Dr. Maik Gehrke
Anni-Glissmann-Weg 1 e | 22529 Hamburg
Canan Schirmer +
Matthias Schirmer
Brödermannsweg 63 | 22453 Hamburg

Die neuen Mitglieder werden
in der nächsten Mitglieder-
versammlung offiziell begrüßt.

MITGLIEDERWERBUNG

Wollen Sie unsere Arbeit mit dem
Monatsbeitrag von 1,- Euro unterstützen?



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich/Wir beantrage/n die Aufnahme im Kommunal-Verein von 1889 in Gross-Borstel r.V.

Name, Vorname*:
geboren am*:
Beruf:

(Partner)

Name, Vorname*:
geboren am*:
Beruf:

Telefon:

Anschrift*:

E-Mail:

Hamburg, den

Unterschrift

* = Pflichtangabe

Der Kommunalverein gibt im Groß Borsteler Boten (Print + online) den Namen und die Anschrift neuer Mitglieder bekannt. Ich stimme dieser Veröffentlichung zu.

Beitrag monatlich: 1,- Euro. Ehe-/Partner und Kinder mit gleicher Adresse: 0,50 Euro.
(Jährliche Zahlung erbeten)

Kontoverbindung des Kommunalvereins: HASPA, IBAN: DE05 2005 0550 1222 1200 14

Die ausgefüllte Beitrittserklärung bitte an:
Monika Scherf, In der Masch 8, 22453 Hamburg

E-Mail an: schatzmeister@grossborstel.de



Mit dem QR-Code und Ihrem Smart-Phone
kommen Sie direkt zur Online-Anmeldung:

WICHTIGE RUFNUMMERN

NOTDIENST-TELEFONNUMMERN UND LINKS ZU WEBSEITEN

- 116 117** Ärztlicher Bereitschaftsdienst / Corona-Hotline
112 Rettungsdienst/Feuerwehr
110 Polizei
115 Einheitliche Behördennummer

0551 / 1924-0 Giftinformationszentrum
(GIZ-Nord) | www.giz-nord.de

040 / 180 305 61 Zahnärztl. Notdienst | www.zahnarzt-notdienst.de

0800 00 22833 Apothekennotdienst | www.aponet.de

0800 111 0111 Telefonseelsorge

116 116 Sperr-Notruf (EC-/Kreditkarten)

040 / 428 652 310 Polizeikommissariat 23 (Tropowitzstr.)

040 / 428 652 410 Polizeikommissariat 24 (Niendorf)

Notfallpraxis Altona
Stresemannstr. 54
22769 Hamburg
040 / 22 80 22

**Altonaer
Kinderkrankenhaus**
Bleickenallee 38
22763 Hamburg
040 / 88 90 80

KINDERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST:

**Kinder-Notaufnahme
UKE**

Martinstraße 52 | 047
20246 Hamburg
040 / 74 10-20 400

**Asklepios Klinik Nord-
Heidelberg**

Tangstedter Landstr. 400
22417 Hamburg
040 / 181 88 70

WERÖ Dach & Fassadenbeschichtung
Immer eine gute Wahl! **Einblasdämmung**

Inh. Werner Röpke
Borsteler Chaussee 277
22453 Hamburg
Tel. 040 - 553 75 73
Mob. 0170 - 93 93 302
Fax 040 - 22612536
wernerrena@gmail.com

Der Fachbetrieb
In Ihrer Nähe!

Partner für Reparatur &
Pflegearbeiten rund ums Haus!

Hausmeister Service
Gartenpflege
Gehwegplatten & Terrassenreinigung
Schornsteinsanierung & Verschindeln

Dach & Fassaden Wärmedämmung
Fassaden Hydrophobieren
Rolläden & Fenster Reparaturen

Reparaturen aller Art für Garten&Haus!

IMPRESSUM

GROSS BORSTELER BOTE | Mitteilungsblatt des Kommunal-Vereins von 1889 in Groß-Borstel r.V.

Der Groß Borsteler Bote erscheint monatlich mit einer Auflage von mindestens 5.600 Exemplaren.
Redaktions- und Anzeigenschluss jeweils am 10. für den Folgemonat.

Herausgeber: Kommunal-Verein von 1889 in Groß-Borstel r.V. | **Im Internet:** www.grossborstel.de

Verlag: Boettcher Schröder Verlag, Brückwiesenstraße 17, 22453 Hamburg | **Email:** info@borsteler-bote.de

Telefon: 040 / 553 70 75 | **Im Internet:** www.borsteler-bote.de

Anzeigen- und Kleinanzeigenannahme: anzeigen@borsteler-bote.de, 040 / 553 70 75

Anzeigenpreise: Es gelten die unter www.borsteler-bote.de veröffentlichten Preise.

Verantwortlich: Ulrike Zeising (i. Vorsitzende) | Brückwiesenstr. 17, 22453 Hamburg, **Telefon:** 0171 / 22 45 300, |
Email: kv-vorsitz@grossborstel.de

Kasse: Monika Scherf | In der Masch 8, 22453 Hamburg, Tel. 040 / 553 75 20 | **Email:** schatzmeister@grossborstel.de

Satz/Layout/Grafik: Boettcher Schröder Verlag

Redaktion: Uwe Schröder, **Email:** redaktion@borsteler-bote.de, 040 / 553 70 75

Druck: Beisner Druck | Müllerstraße 6 | 21244 Buchholz | www.beisner-druck.de

Manuskripte, Leserbriefe, Fotos: Für eingesandte Manuskripte, Leserbriefe, Fotos wird keine Haftung übernommen. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht. Beiträge, Leserbriefe und Fotos können von der Redaktion gekürzt, verändert bzw. beschnitten werden. Beiträge, die namentlich oder mit Namenskürzel gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vereinsvorstandes bzw. der Redaktion wieder. Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrags selbst verantwortlich. Autoren von eingesandten Artikeln und Leserbriefen treten die Veröffentlichungsrechte (Internet und Print) an den Groß Borsteler Boten ab. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.



AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Peter, Schrödersweg 1, 22453 Hamburg

27.6. | 11 Uhr

4. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in der St. Martinus Gemeinde „Frei nach Luther“ Regionaler Gottesdienst mit P. Thomas, P. Jürgensen, Präd. Will

Das Kirchenbüro ist zu folgenden Zeiten besetzt:
mittwochs 15 – 17 Uhr
dienstags und donnerstags 10 – 12 Uhr

4.7. | 11 Uhr

5. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in der Paul-Gerhardt Gemeinde „Die Gedanken sind frei“ Regionaler Gottesdienst mit Pn. Günther, Pn. Dr. Heinsohn, Caren Schroer

Telefon: 040 553 49 10
E-Mail: st.peter@alsterbund.de
Kindergarten, Telefon: 553 49 35

11.7. | 11 Uhr

6. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Peter „Wir sind so frei ... keine Frage des Alters“ Regionaler Gottesdienst mit Präd. Burke + P. Thomas

Diakoniestation Ambulante Pflege:
Stiftung Bodelschwingh
Forsmannstr. 19, 22303 Hamburg,
Telefon: 040 279 41 41

18.07. | 11 Uhr

7. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in der Martin-Luther Gemeinde „Frei von Luther“ Regionaler Gottesdienst mit P. Thomas, Pn. Dr. Heinsohn, Präd. Burke, Caren Schroer

Das Gemeindehaus ist für Einzelpersonen nach vorheriger Anmeldung wieder zugänglich.

25.07. | 18 Uhr

8. Sonntag nach Trinitatis Abendgottesdienst mit Pn.i.R. Hinrichs

1.08. | 11 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Präd. Burke

Katholische Kirche St. Antonius Alsterdorferstraße 73/75 Lattenkamp 20 (Pfarrbüro) 22299 Hamburg

Gottesdienste St. Antonius

Pfarrbüro:
Telefon: 529 066 30 / Fax: 529 066 31
E-Mail:
pfarrbuero@st-antonius-hamburg.de
www.st-antonius-hamburg.de

Samstag: 17:30 Uhr | Vorabendmesse
Beichtgelegenheit vor der Messe und nach Absprache

Sonntag: 10:00 Uhr | Eucharistiefeier als Hochamt
Kinderkirche im Gemeindehaus

18:15 Uhr | Abendmesse

Dienstag: 14:30 Uhr | Rosenkranzgebet

15:00 Uhr | Eucharistiefeier

Mittwoch: Schulgottesdienste zum Jahresanfang / Schuljahrsbeginn

Donnerstag: 18:15 Uhr Eucharistiefeier

Freitag: 18:15 Uhr Eucharistiefeier

Steinreinigung Rosenberg

- Pflaster und Natursteinreinigung vom Profi
- Gehweg und Terrassenreinigung
- Fugenerneuerung
- Imprägnierungsarbeiten
- Moos-, Algen- und Flechten-Entfernung

- Pflaster und Natursteinbeschichtung in mehreren Farben zur Auswahl
- Umfangreiche Erfahrung und zuverlässig



040 - 548 12 36
www.bau-robot.de

Fassadensanierer und Maurermeister hat Zeit!

Reparaturarbeiten,
Fassaden- und Klinkerarbeiten,
Maler- und Maurerarbeiten,
Trockenbau,
Abdichtungstechnik,
Steinreinigung.

Umfangreiche Erfahrung
und zuverlässig.



Tel. 0163 - 8 21 91 52
www.bau-robot.de

Seit 1990 der richtige Ansprechpartner.
Häusliche Kranken- und Altenpflege

Auch in Groß Borstel und Umgebung sind für Sie im Einsatz. Ist Ihr Wohnort dabei? Fragen Sie uns gern.



Zentrale Bramfeld:
Bramfelder Chaussee 238 a
22177 Hamburg
Tel. 040 697065-0
E-Mail: info@lembke-pflegedienst.de
www.lembke-pflegedienst.de

Bild: stock.adobe.com



Achim Stein, Geschäftsinhaber

DIE DREI VON DER REPARATURZENTRALE

HANDY- UND COMPUTERREPARATUR IN DER KOLLAUSTRASSE 122

Achim Stein (53) ist ein alter Hase in dem Geschäft, die Devices des täglichen Gebrauchs auf Vordermann zu bringen. Handy kaputt? Computer zu lahm? Festplatte platzt? Notebook nicht motiviert? Achim Stein kann immer schnell helfen.

Unter den Marken „TechFix24“ und „ONE REPAIR“ besorgt er die notwendigen Ersatzteile. Für alle Marken.

Richtig nachhaltig ist es, wenn Sie reparieren lassen, statt neu zu kaufen. In den meisten Fällen finden Achim Stein und seine Kollegen Vitalii Moskalenko (27) und Tobias Woldert (30) eine Lösung für Ihr Handy-, Smartphone-, Tablet- oder Notebook-Problem. Selbst

wenn die alte Technik zu überschaubaren Kosten nicht mehr zum Laufen gebracht werden kann, lohnt sich ein Blick auf das Angebot der Reparaturzentrale an gebrauchten Handys bzw. Computern oder Laptops und Tablets.

Das Gute: Viele Standard-Reparaturen, insbesondere an iPhones, werden innerhalb von weniger als zwei Stunden erledigt. Und wenn Sie Fragen haben, klemmen Sie Ihr Gerät einfach unter den Arm und kommen Sie vorbei in die Kollaustraße 122. Achim Stein und Kollegen von der Reparaturzentrale sind montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie da.

Uwe Schröder

Kostenlose Corona-Tests

Tel. 0162-41 21 968

www.covid-schnelltest-hamburg.de
Borsteler Chaussee 114 | 22453 HH

**KUNST
KLINIK**

Martinstraße 44a
20251 Hamburg
Tel.: 040 780 50 40 0
info@kunstklinik.hamburg
www.kunstklinik.hamburg

KULTURZENTRUM
EPPENDORF

Es darf wieder Publikum vor Ort dabei sein. Hierfür bitte verbindlich und mit vollständigen Kontaktdaten aller Personen anmelden!
karten@kunstklinik.hamburg, 040 / 780 50 400

Pangäia – Live-Konzert und Streaming-Reihe mit dem Fynn Großmann Quintett

Freitag, 2. Juli 2021, 20:00 Uhr

Das Fynn Großmann Quintett setzt sich aus fünf MusikerInnen zusammen, die im Dreieck Hamburg-Berlin-Hannover aktiv sind. Saxofonist Phillip Dornbusch, Pianist Marko Djurdjevic, Bassistin Clara Däubler, Drummer Johannes Metzger und nicht zuletzt Großmann selbst schicken sich an, die Notenblätter ihres Lebens zu füllen. Gemeinsam strahlen die fünf Durchstarter eine unheimliche Spielfreude aus.

Eintritt vor Ort € 15,-/erm. 10,-/Corona-Soli-Preis 20,-, online freuen wir uns über eine Spende. Den streaming-link finden Sie auf:
www.kunstklinik.hamburg

Pangäia – Live-Konzert und Streaming-Reihe diesmal mit der Band Narraun

Freitag, 30. Juli 2021, 20:00 Uhr

Die besondere Besetzung mit Milena Hoge an der Harfe und Fynn Grossmann an Oboe, Englischhorn und Saxophonen gibt der Band im Jazzkontext bisher ungehörte klangliche Möglichkeiten. Als Partner in der vielfältigen Klangwelt von Narraun verbinden sich Harfe und Holzblasinstrumente mit den Grooves und der fließenden Energie, die Nico Bauckholt am Kontrabass und Patrick Huss an der Percussion beisteuern.

Eintritt vor Ort € 15,-/erm. 10,-/Corona-Soli-Preis 20,-, online freuen wir uns über eine Spende. Den streaming-link finden Sie auf:
www.kunstklinik.hamburg

**GESCHICHTS
WERKSTATT
EPPENDORF**



MARTINSTRASSE 44A | 20251 HAMBURG

Alle Rundgänge nur mit Anmeldung:
Tel.: 040-780 50 40 30,
kontakt@geschichtswerkstatt-eppendorf.de

„Hamburg liest Borchert“

Sonntag, 3. Oktober 2021, 15:00 Uhr

Da alle literarischen Rundgänge zum hundertjährigen Geburtstag Wolfgang Borcherts ausgebaut sind, bieten wir einen zusätzlichen Termin am Sonntag, den 3. Oktober um 15:00 an.

Treff: Geburtshaus Wolfgang Borcherts, Tarpensbekstraße 82

Dauer: ca. 2 Stunden / € 6,-



Boule im Park

Von Mai bis Oktober treffen sich Boulebegeisterte jeden Mittwochvormittag, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstagabend, 19:00-21:00 Uhr, im Eppendorfer Park. Boule ist ein Gesundheitssport. Sie haben Bewegung und Begegnung an der frischen Luft und ihre Koordination und Konzentration verbessern sich. Boule ist für alle Altersstufen und auch für Menschen mit Handicaps sehr gut geeignet. Spiel- und Schaulustige sind herzlich willkommen! Die Erfahrenen zeigen wie die Kugeln rollen und für die Neulinge wird ein Set Boule-Kugeln bereitgestellt. Der Zugang zum Spielfeld ist barrierefrei, die einzige Voraussetzung ist gutes Wetter.

Ort: Boulebahn, Nähe Bauspielplatz Eppendorfer Park, Frickestraße (Sackgasse)



TEXTILREINIGUNG

Unsere Dienste für Sie:

- Änderungsschneiderei
- Bettwäsche
- Tischdecken
- Heißmangel
- Decken- & Kissenreinigung
- Lederreinigung
- Teppichreinigung
- Sofabezug-Reinigung
- Gardinenreinigung (Abnahme und Anbringung)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 08:00 - 19:00 Uhr
Sa: 09:00 - 14:00 Uhr

Borsteler Chaussee 114
22453 Hamburg
Tel.: 040 - 607 969 13

EINE IKONE WIRD ZERLEGT

TEILE DER 707 SOLLEN VERSTEIGERT WERDEN



1959 landete mit der Boeing 707, einem eleganten Flugzeug mit vier Triebstrahlwerken, das erste Passagier-Düsenflugzeug auf dem Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel. 25 000 Schaulustige waren damals gekommen, das Spektakel zu bestaunen. In Hamburg brach das Jet-Zeitalter an.

Dröhnend, wie man es von Propellermaschinen nicht gewohnt war, hob der Silbervogel nach nur acht Minuten wieder ab. Weiterflug nach New York. Die vielen Schaulustigen waren empört, sie hatten erwartet, dass sie noch ein wenig länger den modernen Vogel bestaunen konnten. Und sie hatten nicht erwartet, dass es so laut werden würde.

Zwölf Jahre zuvor, kurz nach dem Krieg, überlegte man erstmals, den Militärflugplatz bei Moorkaten in der Nähe von Kaltenkirchen für das bevorstehende Düsenzeitalter in der Passagierluftfahrt zu ertüchtigen. Denn eines war den Politikern – damals jedenfalls – klar: Den Lärm von Düsenflugzeugen kann man Stadtbewohnern und stark bewohnten ländlichen Gebieten auf keinen Fall zumuten.

Was 1959 begann und sich dann langsam, aber beharrlich steigerte, wurde bis zur jetzt einsetzenden Klimadiskussion zur absoluten Lärmkatastrophe. Die 707 steht als Symbol für diese inzwischen maßlose Rücksichtslosigkeit gegenüber den Bewohnern der umliegenden Stadtteile und Landkreise. Der Flughafen Hamburg ist der letzte europäische Flughafen mitten in einer Großstadt. Deren Anwohner sind von 6 bis 24 Uhr gesundheitsgefährdendem Lärm ausgesetzt.

Immer wieder wurden sie in der Vergangenheit getröstet mit dem Bau des Flughafens Kaltenkirchen. 1983 beschlossen der Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, Uwe Barschel (CDU, *1944, + 1987, Ministerpräsident von 1982 bis 1987), und Hamburgs Erster Bürgermeister, Klaus von Dohnanyi (SPD, *1928, Bürgermeister von 1981 bis 1988), den Flughafen Kaltenkirchen doch nicht zu bauen.

Dohnanyi, der in Alsternähe in der Innenstadt wohnt, ist ohnehin nie von Fluglärm betroffen gewesen. Er profitiert von einer Regelung des ehemaligen Wirtschaftssenators Helmuth Kern (SPD, *1926, + 2016, Senator von 1966 bis 1976), die die Flüge über die Start- und Landebahn über Alsterdorf nur für den absoluten Ausnahmefall vorsieht. Von Gleichbehandlung der Anwohner an den restlichen Start- und Landebahnköpfen ist nicht die Rede.

Große Bagger mit gewaltigen Sägeblättern zerlegen jetzt den Rumpf und die Flügel dieser 707, der Ikone der Luftfahrt. Sie stand in der Nähe des Coffee-to-Fly-Cafés, diente gelegentlich als Kulisse für Filmaufnahmen, als Übungslocation für Zollfahnder und Probeobjekt für Enteistungsschulungen. Teile des Flugzeugs werden im September versteigert.

Vielleicht sollten wir bei der nächsten Mitgliederversammlung auf den Niedergang dieses Luftfahrtsymbols anstoßen? Dass es weitgehend ohne Fluglärm geht, ohne dass die Wirtschaft gleich zusammenbricht, immerhin auch das hat uns die Pandemie gezeigt.

Uwe Schröder

Tag- & Nachruf: 040 – 58 65 65 | E-Mail: info@erwin-juers.de



ER HAT SEINEN
ENGELN BEFOHLEN,
DASS SIE DICH BEHÜTEN
AUF ALLEN
DEINEN WEGEN.

Psalm 91,11

Ihr Hamburger Traditionsunternehmen seit 1803.

Beerdigungsinstitut
ERWIN JÜRS
STIFTUNG

Niendorfer Marktplatz 8
22459 Hamburg-Niendorf

Büro: Promenadenstraße 15 | Verwaltung: Promenadenstraße 19

Polsterei u. Raumausstattung
Albert Warnecke

Offakamp 13
Hamburg-Lokstedt
Telefon: 55 77 150



Die Polsterei in Ihrer Nähe!

WALDEMANN
Gr. Borsteler Markisen- und Rolladenbetrieb

Wir sind weiter für Sie da!

MARKISEN · ROLLÄDEN · GARAGENTORE
Beratung · Montage · Service · Reparaturen
Rufen Sie uns gerne an: **040 696 27 27**
www.waldemann.de · info@waldemann.de



Tabakwarenfachgeschäft

Sonja Reincke/Iman Hosseini

Lotto · Zeitschriften · Hermes Paketservice
Mo. - Fr. durchgehend von 7:00 - 18:00 · Sa. 8:00 - 13:00 Uhr

Warnckesweg 1 · 22453 Hamburg · Tel./Fax: 553 49 32

Wolfgang Giese und
Dietmar Hönecke

Haus- und Garten-
dienste aller Art

Buschrosenweg 9
Telefon: 040 - 23 93 59 83
Mobil: 0176 - 57 32 85 33
Email: gieseulf@aol.com



Robert Kunckel
Malermmeister



Tel.: 040 - 550 41 13
Funk: 0177 - 51 51 261
Mail: kunckel.malermmeister@gmail.com

Werkstatt: Steinblockstraße 8, 22453 Hamburg

IHRE TIERÄRZTE IN GROSS BORSTEL



DR. MED. VET. FRANZISKA RUST

Röntgen
Chiropraxis
Ultraschall

Impfungen
Kastration
Zahnbehandlungen

Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr Di.+Do. 10-11+17-19 Uhr
Eberkamp 17a, Groß Borstel | Tel.: 040-41 28 38 18
www.tierchiropraxis-hamburg.de



Dr. med. vet. Nicole Moniac

HAUSBESUCHE

– nach Terminvereinbarung –

TIERARZTPRAXIS

Haus- und Praxisbesuche
auch in Coronazeiten nach
telefonischer Vereinbarung!

Tel. 040 419 185 96

Mobil 0162 243 22 61

www.tierarzt-ins-haus.de

Tanz & Bewegung

KINDER · JGDL · ERW



www.tanzatelier-hamburg.de
Borsteler Bogen 27 · 040 55 33 4 99

Sie möchten Ihre Perlenkette neu gestaltet, geknotet oder aufgezogen haben? Ich berate Sie gern. Termine nach telefonischer Vereinbarung.



MARIANNE HERDT

Marianne Herdt

Perlenketten-Werkstatt

Groß Borstel

Tel.: 553 32 31



Torsten Mogge

Sanitärtechnik • Heizung

Kollaukamp 6 · 22453 Hamburg

Tel.580813 · Fax 58976928

Gas und Wasser
Badsanierung
Solartechnik
Regenwassernutzung

PENSION „Villa Bergmann“ GmbH

Ruhige Einzel- und Doppelzimmer, Hotelkategorie
Monteurzimmer im Souterrain

Köppenstraße 5 · Tel.: 553 61 71 · villa-bergmann@gmx.de · www.villabergmann.de



Hubertus-Apotheke

W. Spiegler · Inhaber: Apotheker Peter Tomm

Borsteler Chaussee 111 · 22453 Hamburg · Tel.: 51 50 30 · Fax: 514 23 36